immer regungalos im

beit ftrogenbe Mnille Farbe bebedte feine und oufgelprungen! off berab. Gin leries n, Inschigen Arbeits and gutten gameifes

ihre Rechte auf feine

ich bin ba - ertentit

tranten, er ichien eine n. Dann entrang fich giam und schwerfalls

fein Geficht, feine Bir , bann fielen ibm bis

r Rranfenmarter. Das wir allerdings feint ianden bat, so tonnen rkannt bat. Bielleich

cheint eine fehr ftacte ters — er schilef mirt-uner gurud, mo Frail

neinen Bater pfleger. Sofa fcblafen. Fraulein.

fo nicht piet gur Rubt

dater war ein tuftiget. glaube, er liebte bes Mann ist auch baren here von Meerman en Bater . ann gefdiah bas tie-

war in der Racht fpat ert war, glaube ich, bei gu haben. Dann eran fortwein und ichliefilm t. Wis ich mun gefter eter bas Frühltud # Er lag pom Goleg! noch geframt habes Focher waren beraus lets viel Gelb in ben

ben Schliffel achter

bier ift ber Schliffe

ett und ich schiede Felite. Er ichiede eines egramm, ba ich Mer ungen, Die Kranthell

rube madjen, id) werde auf pan. Mie us et, baß er wiebes ge-unblich und schenkte

er gut bei une aufor um nach bem Kranfes

halte. solt, jagte er zu Mark-ht eine teilweise Böb-jagen. Vor allem ist merden.

chien den Sieg batow tte ihr gu und brudte ober das gelang that ie. Spater tonnit. Di

u fprechen, und plob' d" — hervor.

rger gegeben, aus bet

Sieh, ich habe bes

Biesbaden. Hbr. im Golsbadet Nanobert am Wallen n 11 rm Scholt und ppel. Das meife Rob

die gum 1. Juli eit

and suddenarbell dat erforderlich misserichtere Gebe

ettnässen g fofort. Alter u. Ge-ngeb. Must. umlonfterjand, Manden 347-

idsachen

er, Biebrich

1.45

CHOHOLOHOHO!

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unfer dem Titel: Raffauischer Anzeiger, Kreisblaft für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jor dich in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck u. Derlag: Guido Beibler vorm. hofmann'iche Buchdruckerel, Biebrich. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer

Ungeigenpreis: für bie ogefpaliene Colonelgeile ober deren Haum 20 Pfa., Rekiamezeile 60 Dig.

M 72.

Dienstag, den 24. Juni 1919

Prantfert (Main) Dr. 19274

13. Jahrgang

Amilicher Teil.

Bezugupreis: monatlich 80 Dig. einicht.

Bringerlohn. Wegen Polibejug naberes

bel jebem Poftamt,

Befanntmadjung.

Die Ragistrate und Gemeindevorstände ersuche ich, mir die borgeschriebenen Bergeichnisse über die fälligen Badenpflegegelber für das zu Ende gebende Bierteljahr die zum 28. de. Dits. bestimmt

Die Berzeichniffe muffen auf ihre Richtigkeit bescheinigt und mit bem Dienstsiegel versehen sein. Fehlanzeige ist nicht erforderlich, auch bedarf es feines Be-

Bleitberichts gur Einreichung ber Bergeichnille.

Die Beicheinigung bat zu lauten: "die vertragsmäßige Berpflegung und Erziehung der vergenannten Waisen wahrend der
oben bezeichneten Jeit bescheinigt". Sie tann ichen vom 20. des
lehten Bierteisahrsmonats ab ausgestellt werden. Ich erwarte baber, daß die Einreichung der Berzeichniffe punktilch zu dem gestellten Termine erfolge ten Termine erfolgt.

Wiesboben, ben 17. Juni 1919.

J.Rr. II. 3801.

Der Banbent. 3. B.: Schiltt.

Str. 416.

Befannimachung.

I. Auf Grund der Ermächtigung des herrn Staatstommissars für das Mohnungswesen dat der herr Regierungspräsident die Ertichtung eines Mieteinigungsamtes für den Landfreis Wiesdoden, su dessen Borsphenden der fellvertretende Landrus Gerichtesalsessor des int den Landfreis in der Gerichtesalsessor der Mieter bestellt find annehmist.

alleffor Dr. Müller bestellt sind, genehmigt.

Das Mieteinigungsamt ist ermächtigt, zu ben in den §§ 2—6 ber Mieterschutzverordnung vom 23. September 1918 (R. G. Bl. S. 1741) porgejehenen Entscheidungen. Diese Entscheidungen lau-

Das Mieteinigungsamt fann

1. auf Anzusen, eines Wieters
a) über die Wirfsamfeit einer Kündigung des Bermieters
und über die Hortsehung des gekündigten Mietwerhältnisses seweils die zur Duner eines Jahres bestimmen;
b) ein ohne Kündigung ablaufendes Mietwerhältmis seweils
die zur Daner eines Jahres verlängern;

2. auf Anzusen eines Jahres verlängern;

2. auf Unrufen eines Bermieters einen mit einem neuen Mie-ter obgeschlossenen Mietvertrag, deffen Erfüllung von einer Entscheidung gemäß Rr. 1 ober von einem vor bem Einigungsamte geschlossen Bergleich betroffen wird,

mit rückvirtender Kraft aufheben.
Bestimmt in den Hällen des Ud. 1 Rr. 1 das Einigungsamt die Fortsetung oder Bertängerung des Mictoerhältnisses, so tann es dem Mieter neue Verpflichtungen aufersogen, insdesondere den Rietzins erheben. Der Antrog des Mieters, über die Kirffamfeit der Kündigung des Vermieters zu enscheiden, über die Kirffamfeit der Kündigung des Vermieters zu enscheiden (Abs. 2 Rr. 1a) ist unverzähglich, nachdem die Kündigung ihm zugegängen ist, zu stellen. Der Antrog, ein ohne Kündigung abtausendes Mietverschlinis zu verlängern (Abs. 1 Rr. 1 d.) ist so frühzeisig zu stellen, mie es von dem Mieter uner Berückstigung der Interesion des Bermieters vertangt werden fann. Der Antrog fann in deiden Kallen nicht mehr gestellt werden, wenn die Mietzeit abgelaufen It oder die Parteien die Kortiehung des Mietverhältnisses vereinmit rudwirtenber Rroft aufheben. St ober bie Barteien die Fortjegung des Mictoerhaltmiffes verein-

Sat fich ein Bermieter einer öffentlichen Behörbe gegenüber berpflichtet, die Festlehung des Mietymses oder anderer Bestimmungen des Mietvertrages durch das Einigungsamt bewirfen zu laffen, so seht dies die Bestimmungen des Mietvertrages auf Antrag ber Behörbe ober bes Bermieters feft.

Die Ersaubnis des Bermieters, den Gebrauch der gemieteten Sachen einem Oruten zu überloffen, insbesondere die Sache weiter ibt vermieten (§ 540 Abs. 1 des Bürgerlichen Gelenduches) wird durch die Ersaubnis des Einigungsamtes ersetzt. Das Einigungsamt foll die Erfaubnis verjagen, wenn ber Bermieter fie aus einem Wichelgen Grunde verweigert bat

Rucht fich im Begirt einer Gemeinbebehörbe, in dem ein Ginigungsannt errichtet ift, nach dem Ermeffen ber gandeszentraligehörde ein besonders fearfer Mangel an Bödnungen geltend, so funn bie Banbengentralbehörbe

1. Die Bemeinbebehörbe gu ber Unordnung ermachtigen ober berpftichten, daß die Bermieter von Wohnraumen der Gemeinde-behorde unperzuglich Anzeige zu erstauten haben, wenn eine seit dem 1. Juni 1917 dauernd oder zeitweise vermietet gewesene Behaung an einen neuen Mieter zu einem boberen Wietzins ver-Bietet wird, als ihn ber leste Mieter gu entrichten hatte; in ber Engeige it ber gulent entrichtete und ber neue Mietzins angugeben, 2. bas Mieteinigungsamt ermachtigen, auf Anrufen ber Ge-Meindebehörben ben mir bem neuen Mieter vereinbarten Mietgins auf bie angemeffene Sobe berobgufeben. Der Untrag ber Gemeinbe ift unverzüglich ju ftellen, nachdem ihr die Ungeige des Bermieters

Empoige Rebenteiftungen bes Mieters gelten als Teil bes Dietzinfes.

meindebehörbe, in dem fich nach ihrem Ermeffen ein besonders ftarfer Mangel an Wohnungen geltend macht, anordnen, 1. daß die Dermieter von Wohnröumen ein Mietverhälfnis rechtswirtsam nur mit vorheriger Genehmigung des Mietfinigungeamten tumbigen tonnen, inobefonbere, wenn bie Runbi-

Die Banbesgentralbeborbe fann für ben Begirt einer Be-

gung gum 3mede einer Mietfteigerung erfolgt, 2. daßt ein abne Rundigung ablaufendes Mietverhaltnis als auf unbestimmte Zeit verlängert gilt, wenn ber Bermieter nicht Berber bie Buftimmung bes Einigungsamtes gu bem Ablauf er-

Dus Einigungsant fann bei ber Entscheidung die Fortsesung wir die Berfangerung des Miewerhaltniffes sewells die gur Dauer eines Jahres bestimmen. Die Borichrift bes § 2 Abs. 2 fin-

Befteht in bem Begirfe fein Mieteinigungsamt, fo beftimmt bie Banbesgentratbeborbe bie Stelle, beren Buftimmung einzuholen

Wegen der Infrastsehung des § 6 der Mieterschungs wird auf die Berfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 25 Februar 1919, Amtebl. Seite 13 vom 29. April 1919, Bezug

II. Gemäß Erlaß vom 4. September 1917 — Mb. I. IIe 2460 — hat der Hert Regierungspräsident bestimmt, daß das Mieteinigungsamt die Tätigkeit als Schiedsstelle über Sammel-beizungs- und Warmwalserverlorgungsanlagen in Mieträumen nach der Bundscherordnung vom 2. Rodember 1917, R. G

III. 3m Ramen des herrn Staatstemmiffare fur bas Bobnungswesen hat der Regierungsprösident den Gemeindebehörden des Nandtreises Wiesbaden, in denen sich nach dem Gutachten des Areisausschusses ein besonders trarker Wohnungsmangel geltend macht, die Besugnis zu den in den §§ 2—5 der Besantmachung über Masnadien gegen den Kohnungsmangel vom 23. September 1918 (R. G. Bi. 1143) bezeichneten Unordmungen erteitt. Die in Frage tommenben Beftimmungen lauten:

Die Gemeindebeborde tam unterfagen, baf ohne ihre oorber-

gebende Zuftimmung
a) Gebäude ober Teile von Gebäuden abgebrochen,
b) Raume, die bis zum 1. Ottober 1916 zu Wohnzwesten befrimmt ober bemist maren, ju anberen Zweden, insbeson-bere ols Fabrit., Lager., Werffratten., Dienft. aber Ge-

schäftsräume verwendet werden. Die Zuftimmung darf nur verfagt werden, wenn das Miet-einigungsamt sich mit der Bersogung einverstanden erklärt hat.

Die Gemeindebehörde tann anordnen, daß ber Berfügungs-

berechtigte
a) unverzüglich Anzeige zu erstatten hat, sobold eine Wohnung
oder Fabrik, Lager, Werstlätten, Dienst, Ge. Kisteräume
oder sonstige Käume undenugt sind,
b) ihren Beaustrogten über deren Bermietung Austunft zu erteilen und ihm die Besichtigung zu gestatten dat.
Alle undenugt gesten Wohnungen und Käume der bezeichneten
Art, wenn sie völlig teer steden oder nur zur Ausbewahrung von
Sachen dienen, sotern dem Berfügungsberechtigten eine andere
Aufbewahrung ohne Härte zugemmtet werden kann.

Sat die Gemeindebehörde dem Berfügungsberechtigten für eine unbenutet Mohnung oder für andere unbenute Raume, die zu Wohnzweden geeignet find, einen Wohnungssuchenden bezeichnet und kommt zwischen finen ein Miebertrog nicht zu Etande, so sest auf Anrusen der Gemeindebehörde das Einigungsamt, salls ben Berführenschrechteten bei Den Berführenschrechteten bei für den Berfügungsberechtigten tein unverdältnismäßiger Rach-teil zu belorgen ist, ein Mietwertrag fest. Der Bertrag gilt als ge-ichlosen, wenn der Wohnungsluchende nicht innerhalb einer von dem Mieteinigungsamte zu bestimmenden Feist dei diesem Wider-

Das Einigungsamt fann babei anordnen, daß die Gemeinde an Stelle bes Mohnungssuchenden als Mieter gilt und berechtigt ift, die Mietraume bes Wohnungosuchenden weiter zu vermieren.

Muf Anfordern ber Gemeindebeborben bat ber Berfügungs-Dienft. Gefchafteraume ober fonftige Raume gur Gerrichtung als Wohnrume gegen Bergutung zu überlaffen. Das Einigungsamt bestimmt die Hohe ber Bergutung und die Jahlungsbedingungen mein eine Entgung bierüber nicht zu Stande fommt. Die Gemeinbebehörde ist berechtigt, den Gebrouch der hergerichteten Räume einem Deitten zu überlaffen, insbesondere sie zu vermie-

Rady Fortfall ber ber Gemeindebehörbe erfeilten Ermachtigung (§ 1) find bem Berfügungsberechtigten bie Raume in ange-mellener Brift gurudgugemabren. Die Frift beftimmt, wenn eine

Einigung nicht zu Scanbe fommt, das Einigungsamt.
Mut Berfangen bes Berechtigten bat die Gemeinde ben ber früheren Zweckbeftimmung und Ausstatiung entsprechenden Zu-ftand ber Kaume wiederberzultellen.

Dit Gelbftrafen bis gu 1000 Mart wird beftraft, 1. wer einem von ber Gemeinbebehorbe gemäß § 2 erfaffenen Berbote gumiberhanbeit,

2. mer einer von der Gemeindebehörbe gemuß § 3 eriaffenen Unserdnung sumiber vorsätzlich eine Anzeige ober eine Austunft nicht ober nicht rechtzeitig erstattet ober wissentlich unrichtige ober unvollftanbige Angoben mocht ober eine Befichtigung nicht ge-

Borftebenbe Unordnungen merben hiermit gur allgemeinen Renninis gebracht. Der Borfinende bes Rreisquafchuffes. 3. B.: geg. Schlitt.

Nichtamilicher Teil.

Die Bildung des neuen Kabinetts.

Bur Colung ber Rabinettstrife trafen am Cametag folgenbe

wird. Es wird sich um ein Kabinett handeln zur Annahme bes Friedensvertrages mit der Beschrintung, daß die Unterschrift nicht decht die Hunte, die mit der nationalen Ehre unvereindar sind, niz Verlin, 21. Juni. Das erste Kadinett Bauer ist gescheitert und zwar an den Demofraten, deren Eintritt nicht möglich war. Bauer ist zum zweitenmase mit der Bildung eines Ministeriums beaultragt worden. Dieses Ministerium wird aus Mitgliedern den Jentrums und der Wehrheitssazialisten bestehen. Es besteht die Kossinung, daß dus Anisserium morgen Sonntag sich der Rationalversammlung vorstellt. Rationalverfammlung vorftellt.

Die neuen Miniffer. Beimar, 21. Juni. Das neue Reichsministerium fest fieb

wie folgt gufammen: Prafibent bes Reicheminifteriums Bauer, Reicheminister des Auswürrigen Dermann Rüller, Reicheminister des Innern Dr. David. Bertreter des Reicheministerpröfidenten und Reicheminister

Bertreier des Reichsenmiliterprofidenten und Reichsenknister der Finanzen Erzberger, Reichsenknister Wilfell, Reichsenkeitsminister Schlide, disher Borstyenber des lozialdemokratischen Reichlarbeiterverdandes, Reichschahminister Waner-Kaufbeuren, Reichspostminister Waner-Kaufbeuren, Reichsverfehreminister und weiter betraut mit der Führung des Reichschanialamts Bell,

Reichowehrminister Noste,

Reichsernührungsminifter Schmidt, Reichsjuftig bleibt offen. Unter ben Miniftern befindet fich ein Bager und ein Bürttem-

Lages Rundichau.

Parts. Der "Tempo" begrüßt mit großer Freude, baß bie beutigen Ziolibehürden des Abeiniandes nach Anordnungen der beutigen Reichsregierung, also nicht der preußischen Regierung, arbeiten follen. Er host die Abtrennung der Abeiniande won

Die franzölichen Beschungsbehörden in der Biald haben angeordner, das drutiche Ariegamielhestüde, die gur Begleichung von Stewerverpstichtungen aus dem besetzten in das undesetzte Gebiet gesandt werden sollen, nicht mehr ausgestlicht werden bürfen, sondern im unentwerteten Justand der baprischen Stoatsbant in Budwigshafen übergeben werden follen. Der Bertretter der beutstehen Bestehen ber beite Bestehen ber beite Bestehen bei beite Bestehen bei bestehen bei bestehen bei bestehen beite Bestehen bestehen beite Bestehen ber bestehen. ichen Regierung bat gegen biefe Mahnahme Bermahrung eingelegt und ihre umgebenbe Aufbebung verlangt.

Die Lebensbauer bes Anbinetts Scheibemann. Das Rabinett Scheibemann mar endgillig am 13. Februar tonftituiert; es bet alfo über vier Monate ftandgehalten.

Das Cos unserer Kriegsgesangenen in Ruhland. Berfailtes. In den nächsen Tagen wird den allierten Regierungen der Berbandsmächte in Spaa eine deutsche Rote über-reicht werden, die sich mit dem Los der beutschen Kriegsgesangenen reicht werden, die sich mit dem Uns der beutichen Ariegsgesangenen in Rustand beschäftigt. Es waren in Rustand gegen 100 000 Ariegsgesangene. Dawon sind 40 000 in der Gesangenschaft gesierben und 30 000 gestoden. In Siddrien besinden sich noch 27 000 deutsche Ariegsgesangene, von denen nur 22 000 in die russischen Register aufgenommen sind. Aoch Angaden des danischen Rreuzes sind viele von ihmen erfrankt. Es besteht die Absicht und die Ariegsgeschaften, sie zo schnische und engliche Inden in den Libransport erst dann eine Willigen, wenn ihre eigenen Truppen aus Kussand eine deutsches Eine Aus wirh verlangt dass ein deutscher Karansschaft. ferd. In der Ante mird verlangt, daß ein beuticher Berausichaft fich unverzüglich nach Sibirien begeben und die nötigen Rahnahmen treffen solle. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die Engländer und die Amerikaner sich diesem Berhaden nicht wider-

Uebertriebene Gerüchte über foliches Paplergelb in Deutschland.
Berlin. Das Reichsbantbireftorium wendet fich in einem Schreiben an eine Amsterdamer Finanzzeitung gegen die in der hollandischen Broffe wiederholt enthaltenen Weldungen, wonach in belländischen Breise wiederholt einhaltenen Meldungen, wonach in Deutschland die Banken selliches Geld annähmen und mieder ausgöben. Deutgegenüber erfürt die Reichsbunt aus bestimmtelte und entschedenlie, daß in Deutschland feine einzige Staats., Rotender Prioarbant als sallch erkamites Bapkergeld wieder ausgibt. Edens versteht es sich von selbst, daß auch det der Annahme von Paptergeld überall die größte Borficht gescht und die solich erkamites ohne meiteres angebalten und den Polizei und Gerichtsbehörden zur Bersolgung zugeseitet wird. Selbst ein Erfah für angehaltene soliche Arichsbanknoten wird in seltenen Ausnahmekällen dem gutzländigen Einreicher einer follsten Bonknote geleistet. Die Behauptung, daß russische bollchwistische Kreise deutsches Baptergeld gesällicht ditten oder noch sällschen, sie nicht nur in Holland, sandern auch in Deutschind wiederholt ausgetaucht. Bas die Reichsbanknoten aubstrifft, so dat die Reichsbank soliche Gerüchte wiederholt gründlich verlotzt und jedenmal iesgestellt, daß es sich um ein teeres Gerede gedandelt hater. In jedem Galle ist erst fürzlich von einem Russen, der über Rossau gestüchter ist, was er längere Zeit in einer Bertrauensstellung genauen Einblick in die Berhältnisse gewinnen kannen kanne, gemeldet worden, es sei mir Be-Berhältnisse geminnen fonnte, gemelbet worden, es let mit Be-ftimmitheit ausgeschlossen, daß die Sowietregierung fremde Basuto-werte nachmache. Russand hätte weder das nätige Papier noch die notigen Barben und fei außerbem burch ben Drud rufflicher Geibgeichen für die unrubige und murrende Bevöllerung berart in An-ipruch genommen, daß es nicht einmal für die eigenen Bedürfnille genug berftellen fonne. Die Reichebant betont ichlieftlich, daß lie ibre oberfte Mulgabe barin febe, bas beutiche Geibmejen rein gu er-

Welmar, 21. Bunt. Dente mittog baben fich bir Mbgeorb. neien aus ben besehten rheinischen Gebieten mit ben Bertretern ber Regierung jusammengesunden und eine Riederschrift beraten, in ber diesjnigen Bestimmungen Aufnahme sinden fellen, die eine Erseichterung des Bertroges über die militärliche Beschung der Rheinlande betreffen. Die Beschüffe werden nach Berfailles tels-

Berlin, 21. Dunt. Wie die beutlebe Baffenftillftanbafommillion berichtet, ift nach Mitteilung ber frangoft then Befahungebehörben

Mominal Rollidat Oberbelebishaber. London, Reuter, Dus Kriegsamt erfabrt, bah General : Dentlin den Ubm trat Rottidat als Oberbefehinbaber :

Belgifche Intereffen in ber Rheinschiffinbet. Unter bem Momen Societe Sundient Anners Milin ben fransports internilies murbe mit dem Sine in Antinerpen und mit Alebertallungen in Seruh-durg und Budmigebelen eine neue Abeirfahrts-Gefellichaft gegrundet. Die Gefellichaft bezwecht den Bufammenichlich ber beiglden Reinfdiffahrteintereffen und wird von ber beiglichen Reglerung unterftilitt. Gie fall fo ber belgibben Bieglerung einen Gin-fluß auf bie grachten fichern. 3bidet mehrfcheinflich fpielt bei biefer Reugrundung auch die Frage: Natierdam ober Anwerpen eine Rolle Die Beigier feben mit Beforgnie, bah Notierbam por Untmerpen im Berlebe mit ben beutiden Mieberlaffungen einen mefentlichen Boriprung mabrent bes Arieges gemonnen bet und beliedten, bag biefer Juftant auch nach Friedensichlug foribauern

Berbreifachung ber Werrenumfahlleuer. Bie verfautet, mirb das Reichsichagamt bem Stantenausschufz unter ben neuen Geetter-planen eine Erhöhung ber Morenumjagftener ogn 5 vom 1000 M. auf 15 vom 1000 M. porschlagen. Die Worrnumjagftener, die uripringlich I num 1000 beirng, murbe im Frühicht auf 5 vom 1000 Mart erhoben. Wan erdnete damals mit einer Einnahme und bieler Steuer von i Billinebe Mart für bes Jahr. Jest erhofit man eine Einnahme von 3 Milliarben Wart für bas Jahr. Ausgenommen find Brur und einige anbere Rabeungamittel.

Aleine Mitteilungen.

my Berlin, 21 Juni. Jum Reiche und Stnatefemmiffar für bie beiegarn Geblete im Weiten ift Rogierungspraftbent u. Sturd in Rilli ernamu worden. Der Sit des Kommisters ift vorläufig Motn, Regierungegebunbe.

my Berfallin, 29. Juni. Wach Billitermelbungen bat Staatsammatt Bome, ber bie Boromerindung über bie Berfallter 3mifchen falle, bie bei ber Abreife ber bentichen Delegterten fich abgefpielt biben, führt, rach Ginfict in Die eingelnufenen Berichte und ber Bernehmung einiger Brugen beichloffen, von einer gerichtlimen Unterfudung Anftanb gu nehmen.

Die Arlegevertufte ber Bereinigien Staaten. Rach neueften Geftellungen betrugen bie Beriufte bes amerikanischen Deres und ber Marine um Artege 296 997 Mann.

Ans Stadt, Kreis und Umgebung.

Bochheimer Lotal-Nachrichten. Sochhelm. Spart und Epiel. Das am vorleiten Sonn

fing babler ausgetragene Spiel gegen Binger F.B. enbete mit bem. Gloge Bingene. Und die Z. Mannidoli unterlag mit 2:1 Ioren. Das Spiel ber 1. Mannidulien war aubert ichart, ba Bingen alles frunichte, bie nut eigenem Plinge am Le Friemoge erlittene Rieberlage mieber ausgagleichen. Da nen Greicheine nicht mit den gleichen Spielkröften anreten tonnte, mußte es lich bie Riebertoge 2:1 gefallen faffen. Spifentlich mith im Berbit bei ben Berbande pielen ble Scharte ausgewehrt. Blebrid.

- Der Schleichhanbei biüht immerr noch. Der bleitgen Boligei murbe befannt, bolt eine grobe Labung unter ber Deflurmion "Romifchfahl" mit ber Babn an ein hieliges feim geichielt murde. Alle man fich ben Rohl genauer anjah, batte er fich

geschieft marde. Als man sich den Kahl genauer ansch, hatte er sich in der Zwildenzeit in einige Zentner Spellefartseisel, die als hollandische Ware von einem Raufmann aus Aufsedaden verlauft wurden, entpuppt. Die jest jo degehrten Kartoffeln wurden beschieden und ein Strafpsersoffen eingeleiset.

Thegen gemeingefahrtlicher Unterflühmen zu dehnlich von destroffer inverde ein bereits wiederholte mit Auchtholte von deltrafter ürbeiter in Betrift mitberenderen. Der Schaftoller gub fich als Klinklier aus und nannte isch in der Raget von hartenskein, von Kartenberg, von Lichtensfeln usw. In vorgesegten Beiefen febilder er leine anochsies Auflage, webeinndere, den er insolge follber er feine angebilde Rollage, insbesondere, daß er infolge bes Arleges jeine Stellung babe aufgeben muffen und besbilb mit feiner Frau umb felmen 6 Rinbern ber bitterften Rat ausgelest fei. Dem geriffenen Gauner icheinen auf diese Weife micht unerhebliche Betride in die hande gefallen zu fein, deine er hatte bei feiner Feftischene einen 1900 Mart dei fich. Die der Wetrüger von Stadt gu Stadt gereit ift, ill anzunehmen, daß ihm nach meitere Schulnbeleien zur Laft jallen. Utwalige diesbezägliche Angaben erbittet die biefige Kriminalpolizet, der auch ein Lichtbild des Taters zur

Derfügung Arbt.

Un fatt, Greibag vormittag verfet auf der Einendahnstrede Thauwerdens-Dohdelm in der Adde der Station Chaulkestens liedige Beriagens der Bremsvorrichtung ein Eifendahrung im Rollen Der Station aus Biedrich machte den Berind, um dahurch den Zug jum Steben zu beingen, ein Bremstläuchen unter die Alber zu ichieden. Er fam debei jedoch zu Fall murde vom Aug an dem Alebern arfahr, eine Strede weit gefähelt und ichieden vorläugt. Das Verfonal deutelben Ingen vermachte noch ihn in einen Bagen dieden mit eine Strede weit gefähelt und ich einen Bagen dieden und nach und nach Dohie in einen Bagen dieden genlitätenache ihn ins Arankendaus the in einen Wegen blueinjusiehen und nahm ihn mit nach Dep-beim, von mo die februiche wantitiswache ihn ins Aranfenbaus brachte. Der Berunglichte, an beijen Weberauffommen gegwerfelt welch ist Clater von b Anders.

Breistag bes Rreifes "Rheingau" im D. f. B. Berdmaenen Sannton fund in Wiesboben im fleinen Saale ber Furngesellichnit ber Kreistog bes Kreifes "Abeingan" im Deutschmationelen Handlungsgedillen-Bertsand finn Welchäfts-lichter Rod god annächlt einen furzen Müchtlich und gehachte der auf bem Gelbe ber Ehre gefallenen Berbandebriber, ju beren Ehren fich bie Unmefenben von ihren Gegen erhoben. Die Bor-Randomahl ergnb: 1. Borfteber: Bude, Biebrid, 2 Borfteber: Beber, Biesbeben, 1. Schriftifter: Giet, Biebrid, 2 Schriftführer: Sabelberg, Speriadriftern, Dogendusert: Striffer, Biebeid, Werbeschnung: Molter, Leisebaben, M. Abgeordnete um Berbandstog nurben Rung, Cabniferto und Ericher, Wiebeich, als Erichtester hand und Schwerzel, Wiebeichen, gewöhlt. Geldwitzelliger Road und bein uber des Welen der Larivertrage aus-Abeilden Bericht, abenfalls zu bem Parfe "Ginbeitsverband". Die längere ausearnde Auslprache ergab bie einkunninge Abiehaum bes Sommetoerbendes. Gine diesbezögliche Entligliehung nebit Antrag en die Bermaftung Kamburg wurde einkunning angenommen. Der Deutschnationale Kanblungsgehiffen Ber-band, die Gemerfichoft tauten Angestellter, bleibt ben alten Grundiaben treu, lebrit auch fernerbin bie Aufnahme weiblicher Magfieber all, bu bie totfrotinge Berteriung feiner Mitglieber im Gemer fichelinbund faufen. Ameelecuten-Berbante voll und gang nemabriefter ift. Gegen bie geplante Beitragserhöhung ab 3. murbe fein Widerspruch erhaben. Den Berhandlungen ichloft fich abendo im großen Coale ber Thrngefellicheit ein Unterholungs abend mit Lang an, der aufgerorbentlich gut befucht mar. Die Bau fen murben durch gefangliche Darbietungen von Fraulen Drude Scholer und Beren Mildt. Funt, Wesbaden, Die fich in liebenswitbiger Weife gur Beringung geftellt batten und großen Belfall

im gangen Reim, auch bier im Undung. Die Fallificate millen als eine febr auf nelumine Falliffang bezeichner merben, durch bie Balen ebento mie Bantbeamte leidt geidulche merben. Mis Balichungemerfmale find befanders berverzubeben, unfauber gebrud-tes Schriftbild und bide, untejerliche Unterichriften. Wer Unballepunfte fur bie Cemittlung ber Toter geben tonn, mirb gebeten. bies ber biefigen Ariminalpotigei mitsutellen. Dor allem wirb jur Borficht beim Aufferen unn bo Mort-Echeinen gemobnt.

Wienbolton Frundlisches Willaffe Pallieigericht Wiesbaben-Band. Der Gunbfungegebitfe DL f), aus Connenberg murbe auf ber Paber mich Tranffurt im Beftin von Reifenmitern abgescht. Das Gericht verurteilte ihn zu funf Tagen Gefängnis, 400 Wart Gedbitrate und ang felmen permanenten Sah ein. — Abeit er ein Bultgewehr nicht abgestehnt hatte, erhielt der Emil Schön aus Erbenbehm 14 Lage Gefangens und 100 Mart Gelbstrafe. — Die I. R. in Beitboch batte der Boften ohne Musmels im Orto nicht poffieren faffen. Mul einem Rebenwoge gefangte fie boch an ibr I Rreistag einige Bochen früher in bem ichon baju bestimmten Offen-

Biet und fochte ben Buften obenbreit aus. Urteil: 100 M. Gelbftrafe. - In feinem Muto batte ber &. B. aus Echierftein obne befondere Arlaubute ober Inniportanen mitgenommen. Er verfiel beibeib in eine Gelbftrufe von 40 Mart. - Wegen Appellozefduintnie befamen zwei Cimpobner aus Dogheim und einer aus Lieppenbeim gebn bis fünfzehn Morf Gelbitrafen, wegen Pobnergeben beri Cinmolner van Biebrich, amei uns Dogbeim, je einer aus Villegebeitm, Fraueritein, Erbenheim und Muringen Gelbitrafen nun jehn bis plerzig Mart.

fe Frangolisches Meitrar Oberpolizeigericht. Aus bem Beibe batte ber @. C. aus Dogbeim feinerfeit funt Ritten nach Soule ge-faidt enthaltend Boljen, Ubren, Beftede, ein Meballion mit einem Delligenbeib aus einer filrebe fammend uim, ufte. Und eine Un-welce bin tum bie Garbe jur Reurints ber Beidebe. Die Gegen-fande murben inriadelich in seiner Webnung vergetunden, und er inhaltiert. In der Berbandlung gab der Angeflagte an, bah er einem Tiebliedt micht begangen, jundere lediglich auf einem Diplionsbefehl bin, ber belagte, Die Gelbgrauen tonnten alle Mejenigen liegenftanbe, bie fie in Geinbestand unter ben Erlimmern fanben un Dich nehmen und in die Beimer fenben, gehandelt. Das Bericht ebach verurteilte G. wegen unberechtigter Unrignung fremben Sigentums im Felb gu feche Monaten Gefdnente, rechnete ibm bie Unter uchungsboft von einem Monat nicht an und erfannte ierner auf 2006 Frunes Gelbstrufe ober meitere zwei Jahre Ge-füngnis. — Dem Sabrithiterter E. D. in Biebrich murben untanger bon feinem Ungestellten D. aus Frankfurt zwei an ihn nach Frankfurt Bobnbolopian 2, abreifierte Bolifarien mitgebracht. D furt. Bohnbelevich 2. adreitierte Vostarien milgebrant. D. über wurde fourrelliert, wobei ihm diese Bostarien, außerdem Franklurier Zagesdiötter abgenommen wurden. Das Gericht verweisite
Dir. D. zu 1900 fr. Geldstrofe. D. der zum Letinio nicht erigisenen,
detam drei Konnie Gestingnis. – Bei Wollrobenstein verluchte der
M. D. von Wiesbaden die Orenze zu überschreiten und dieb und
Bineut nicht sehen. Urteilt 160 Franze zu überschreiten. – Weil er einer
lennbillichen Kenen Kreup-Schunfter gegenüber und bild gemeien,
artiste der Frankschlichture W. G. von Wiesbaden W. Frank erbielt ber Trambubnicaliner 28. R. von Bierbaben 20 France

me Donnerstag nocht geriet infolge von Celbflentglindeng anf bem Belibannhafe ein Braunfohlenlager in Brand. Es gefang ber tabeifden Feuerwehr, bas Branbes balb fierr gu merben.

angerichtete Schoben bliefte reift erheblich jein, we Der Eine und Ausbrechte, Roch Johann Montreal, wurde Freitag vor ber Straffgumer in Wiesbaben wegen eines gemein-fam mit zwei anderen verübten Einfruchs, det der die Reute wie ble Wilben bauften und erhebliche Berftorungen aueichteten, gu einer Ge amifrale von 2 Jahren und einem Romat Jachthaus verfomte gun Berfuft ber bürgerlichen Chrencechte auf bie Dauer von 5 Johren verurteilt. Montreol bat übrigens noch eine gange Keibe anderer, bisher nicht gestibniter Gerafonten auf bem Rerbholt,

— Die Deutsche Gesellichaft tür Kaufmannes-Erhalungsbeime (Gerienheime für danbel und Industrie) Sie Wiesbaden, faunde 1918 ihren Midgliedern & Keime zur Berfügung kellen, die über ganz Deutschland verweite weren. Es baden in ihren 7715 Galte mir 108 788 Berpflegungsbagen Aufmalme gefunden, stmillich Angehörige des faufmännischen und industrieden Wiesellundes, benom fanst ein Erdatungspurfand unmöglich gewesen ware. Als Berpflegungslag das die Gesellschaft von ihren Editer, soweit die nicht auf Breistellen aper Firmen in den Henne waren, nur den niederigen Betrag von 3.75 Mart iswisch erdoben. Einer Ampeleit von Kriegen des Gesellschaft freie Aufmalme in ihren Henstellten dat die Gesellschaft freie Aufmalme in ihren Henstellten dat die Gesellschaft freie Aufmalme in ihren Keimen gewährt. Sie dat außerdem in zwei als Lazareit bienenden Henstellten dar unsperdem in zwei als Lazareit bienenden Henstellten unsperdem in zwei als Lazareit bienenden Henstellten unsperdem in zwei als Lazareit bienenden Neimen Aus der unsperdem in zwei als Lazareit bienenden Neimen Aus der unsperdem in zwei als Lazareit bienenden Neimen Aus der unsperdem in zwei als Lazareit bienenden Neimen Aus der unsperdem in zwei als Lazareit bienenden Neimen Aus der unsperdem unsperdem in Stellen in 54 808 Berpflegungstagen unsperdemmen. - Die Deutsche Gesellichaft für Raufmanns-Erholungsbeime erfruntte Soldnien in 54 808 Berpflegungstagen aufgenommen. Mabrend bes Rrieges bat die Gefellichaft in ihren Lagaretten 11 130 Soldnien mit 383 780 Berpflegungstagen Mufnahme ge-

- In ber Marftrafe, eine eine Bierrelftunde unterhalb ben Selshaderhausdens, verungladte Donnerstog nadmittag ein von Lungenschweibach fammendes, mit zwei französischen Soldaten beseites Militarauto. Bei dem Berlach, einem größeren Sand-miszumelchen, saufte das Jahrzeng die Beldung hinab in den Leite des Jahrzens Debei murben die delben Infollen erheblich verlein: bas Sabrieug ging in Trummer. Die Suntbitswache brachte bie Berunglichen nach Wiesbaben im Rrantenhaus, während bas finet beschährte Fahrzeug von ber Temerwache nach Blesbaben gefchieppt murbe

Mebafteger Carl Marberdt, ber nabem 30 Jahre ber 2 Schellenbergichen Sofbuchbruderes und bem "Mirebabener Tag-blatt angehörte, ift am Dienston abend, 67 Jahre alt, geftorben. In feiner Eigenfchaft als Lofalrebnfteite mar Carl Rotherbt eine ber befannteften Berfonflchteiten Bie babens und erfreute fich all-

gemeiner Achrung. Wie Befrinnig ber Generalfuperintendentur Wie uns gang ficherer Quelle verlautet, bot Brafeffor D. Delfimun, ber um Generalluperintenbenten fur ben Beglet Wiesboben por-geschlogen mar, auf die Annehme diefer Stelle verzichtet. Damit ft eingetreten, was lehr wiese von bombevein einartet balten, well für ausgefrauffen hitlien, bah ein Dann von bem wiffenichaftlichen Ruf Deifmanns feinen bebeutenben Mirtungefreis in Berlin mit bem boch viel meniger bebeutenben Umt bes Noffaufden Generalluperincenbenten vertoufchen tonmie.

— Beschiegenhme famtlicher Juhreaber. Am Sametag vor-mitte murben am Rathaus und anderen Stellen Platate folgen-ben Indalts ongeschlagen: "Mut Befehl ber 10. frangolischen Mrmee lind alle Fahrrader, alte somte neue, die fich im Besig von Jahrradgeichöften und Privaten befinden, einschliehlich Pneumafite tequiriert. Die Befiger find gebolten Camstog, ben 21 Juni, bie Fabronder in bem Sofe ber Oberrenlichule an ber Oranienftraße ber franglifichen Beborbe vorzugubren. Wer biefem Befeht ber 10. Armee gumiberbanbelt, mirb nach ben bestehenben frangofifichen Bestimmungen beftraft. Gestellungsfrift 2 Uhr nachmittags. Der

Schlerftein. Don Eiranboad erfreut fich forinciett eines auberordentlich regen Befuches. Um Geonielemannstop betrug die Jahl der Babenden allein 1800. Der Betrieb ist beht so organisert, dah er fich in durchaus ordnungsmälliger Weife und übne Urfache zu klagen abwildelt. Gemis dem Bunicke der Bacesindaber ils der Aeberfahrtspreis für auswörtige Strandbadgilfte um 10 Pjennig

Oelleich, Am Dienetag murbe bier eine im Abeine treibenbe mannliche Leiche geländer. Der Toie trug einen Trouring und einen Ming auf Ellerwam Areus, er batte auch eine verheilte Schuhperteitung am Anie, Sein Alleir ilt Mitte der Drechig. Die Leiche war mur mit einer Babehole bestelbet.

Beilenbeim, Um Dittwoch ereignete fich bier ein Borfall, ber feicht gu ben ichmerften Folgen tur bie Gemeinbe botte fuhren tonnen, wenn es nicht gelungen were, ihn abfgufferen Alle ein bier einquartiert anpelener Truppenteil abmaridierte, fiel ploplich ein Schuft und verlotte einen Soldeten an ber hand und ein um Fuft. Die lotert angestellten Umterindungen ergaben, b fich nicht, wie es erft ben Urickein batte, im einen Schuß aus einem Gemehr handelte, fandern daß eine Batrone, offendar berch ben Tritt eines Bierdes ober burch einen vorliberfahrenden Wagen auf Erpfolion gebracht worden wur. Die gerriffene hulfe und nahr ei bus Gefchoft murben gefunden. Bodell. Die Ginbipernehneten bewilligten ! Million Dert gum

Bau non Mittelftanbemobitungen; es follen funf., pier., brei- unb amei Jimmermobnungen errichtet merben. Gerner bemilligten fie meiter 50 (00 Mort jur Ermeiterung bes Gallermertes. Griesbeim. Die weutgebnischtige, taubskunne Maria Belichner ach Betreiem ins Jeper, mobet die Anne explodierte und die Flammen die Kleider der Unnificklichen ergriffen, die berart ver-brannte, bah sie ins Hachter Kranfenbaus übergesührt werden

mußbe, mo fie in ber Racht unter großen Qualen verfierben ift. Brunffurt. Ihm perfiolienen Sommtag batte lich bier die Kreisleitung vom Pittelebeinturufreis zu einer Berntung gufammennefunden. Eine genoue Angabe über den Ritgileberisftand des
Kritelebeinfreises tam zuszeit, de es einer großen Ungabt von
Torngaben nacht möglich ift. Beflowbierbebungen vorzumehnen,
nicht gemacht werden und beichtlich die Kreisteitung die Berechnung
der Kreistieuer und Wahl der Abgeorderten zum Deufichen Turntug in Erfurt nach dem Beftand vom 1. Januar 1916 vorzumehmen.
Zu diesem Zeitpunfte alläbe der Kreis 94 946 über 14. Jahre alte
Turner und Turnerinnen. 83 113 über 17. Jahre. Die der demifige
Turner, zu dem der Meltirischendres dem all Bereister zu wählen
hat, Ende September über Anfang Oftober flatifinden foll, fall der
Arreistag einige Bochen früher in dem ichon dass bestimmten Offen-

bach abgehalten werben. Bur Ehrung verdienter Turner wurde bie ber belaufge eines Kreis-Chrenbriefen beichteilen. Bur Forberung der Wanderbeltrebungen innerhalb des Arrifes wurde als Berteaneinumann Reelstummurt Münd-Sachenburg gewählt. Ale verfelibt abgesehnt murbe ein von verschiedenen Ganen eings-

beunter Univag auf Abnaltung von Frauenweiternen.

— Der bei den Schieherrier um Moutag icherrortlette Rabjahrer Bisbelen huitner ift im Kranfenbaufe leiben Verwumdungen
erlegen. Der junge Mann, der feinen Later vom Bahndol abhalen mollie, mor burch Bufall in bas Gebrunge geraten und fund babel feinen Lab.

Jennsturt. Die weitere Erhöhung der Löhne für Gosorbeiter. Die jest durchschnittlich 6000 Mart Jahrtsverdienst dahm, veturlacht eine Erhöhung des Gaspreises auf 56 die 55 Piennig Kerver willen under den gegenwörtigen Berkältniffem die Tartie für elektrischen Etrom und für die Straffenbahn, der diefer um 10 Piennig Juichag zu den jehigen Tartien, erhöht werden. Hür elektrischen Strom ist ein Staffelverif vorgelessen, wonach sich der Geundpreis, für Weleuchtungsgwocke um einen Piennig für jede Warf erdisch, um die der Koblenpreis für die Ionne 28 Annt über-ferigt. In gleicher Welfe wird der Treis der Araftyvocke gestaltet Kohlen beradgeseit. Abenfahr ist der Tarti für Kraftyvocke gestaltet — Einen 600 Erwerbaloje zogen Mittwock früh vor das Kei-- Cima 600 Crwerbsloje jogen Mittwoch früh nar bas Rei-baus und sorderten nem Magistrat im Hinblid auf die mögliche Beletjung ber Siebt eine Bejahlung ber Erwerbelofenunter-ftugung auf ein Bierreljahr voraus und Gewithrung billiger Rarvotleipreife (11 Big, bas Bjund) und herabiebung ber Gaupreife. Der Doerburgermeifter teitte ben Begten mit, bag fin ber Mobierauf beichloffen die Erwerbelofen, fich am Dannerolog frub 40 Uhr Die Unimort zu holen.

Moinz. Aus Anlog der Wohnungsnet dürfen an von aus wärts Zuziehende Räume zu Wohn- oder sichnigweden nur mit ichriftlicher Einmilligung des Wohnungsamtes übertalten merden.

Ins Rheinheifen. Einen in den leigten Ichren nicht mehr erreichten Tierftand der Spargeipreife hatten mir auf den rheise bestiehen Räuften in dieler Woche zu verzeichnen. Un einzelnen Tagen fiesen die Erzeugerpreise in Rieber-Ingesheim zum Beispiel bis auf 50-60 Pfg. per Blumb 1. Questität und 10-20 Pfg-für 2. Osialisät. Bei dem heutigen Gestwert bedeutet das eines Friedguspreis von döchtens 25-30 Pfg. für erste und 5-10 Pfg-Dr gweite Cotte Spargein. Trott befeo auffallenden Tiefftanbei ber Urgengerpreife tofteten im Sanbei bie Spargein an ben ple-

den Tagen 1.00-120 Mart. Die Breife murben alfo im 3mifchen benbel um rund 100 Beogent verleuert.

Moley. The dem beieften Gebiet murbe der Regierungsen Dr. Probit, bisder om hieligen Breisumt theig ausgewiefen.

Moley-Montada. Die grobe Montader Grühighestaleiternie geht im Laufe biefer Boche zu Ende. Sie fiel zur vollen Bertredigung der Loubnirte nich bie tran der Grensperre ihre reicht Grete noll en ben Warm berchen. Bestell bei Grete noll en ben Warm beroben. Ernte voll an ben Mann brachten. Bobl ift die mit Salat ausbibnute Gelamitbebenflache im Laufe ber leiten Kriegefabre bier 60 heblich jurudgegangen, aber ba in biefem Jahre infolge ber gutes Ueberminterung ber Calot eine richtige Bollernie lieferte, fo belte es fic both um einen recht großen, auf mehrere Milliames. Seitet Appliaat berechneten Umfau, ber bei bem Durchichnitspress uan 10—12 Pfennig bas Still eine febr gute Einnahme erbrachtDubenteim, Die Unterfuchung über die Auspflinderung bes net

feinem Bestiger feit brei Ighren verinsienen Schotles mathhanker auf dem Kenicherg hat ergeben, dah die Diebe alles, was nicht niet- und nageliest war, mitgeben bieben und in Mains verlaufern. Die Plünderer find hinter Schiah und Riegel, die debler ermitiel und jur Angelge gebrucht.

- Oppenheim. Ginen verbangnisoollen Gund machten gree biefige Schuljungen. Sie entbotten auf ber Gerafe eine verlorete negangene Sprengtopfel und fpielten mit biefer, bie fie explobierte. Dabei murbe bem einen ein Finger völlig abgeriffen und bem an bern riffen Sprengfride bie eine Gestabshillte gang auf. Bebe Knaben mußten in bas Arantenbaus nach Malug verbracht merben-

Ober-Ingelheim. Gin Mengermeilter aus Mains feurste legentlich einer Gelchafterlabet von bier nach Schmabenheim end, linge wom Bagen imb zag fich babet fo fchwere Berlegungen 312. bah er bemußtles liegen blieb. Er flarb balb barouf infolge einer

duseren Gehirnverfeitung. Der 28 Bahre nite Gandwirt Theobod Barth mar in ber Robe bes Abeins mit Felbarbeiten beichaftigt Er vertieft bas Grundftlich um bei ber geoben bine ein erfrifdenbei Bab im Strome ju nehmen. Da er von bort nicht mehr jurid. gefehrt ift, muß angenommen merben, bah er babel ertrant. 28er berbin fand ber 17 Sabre alle Cobn bes Bandwirte Beber von bie beim Baben im filbein ben Tob burch Ertrinfen. Die Leichen bei beiben Grecuntenen tonnien noch nicht geborgen werben.

keensnach. Behn Waggons Mehl geborgen werden. Die jewablische Armee lieh 2000 Saaf (who Waggons) Mehl an den der gerichmunden. Die jewablische Armee lieh 2000 Saaf (who Waggons) Mehl an den der gerichWertschaftsausschult abgeben, die untermegs verschmanden. SieWertschaftsausschule man vergebens nach ihren. — Kile 2000 WestRigeretten gestahlen wurden durch nächtlichen Einbeuch aus der
Dittensrichen Zigarrendaus. Die Einbeucher wollten nach des Gefachlitedaus in Stand leben, murden aber durch den Bestiger band gehindert, der ingwischen ermachee. Die Kerle entfamen unerfami

Bermischtes.

Ein birbeitgeberverband für bas beufiche Jeltungegemette Eine von den Berlegervereinigungen einberufene lung von beutichen Zeitungsberausgebern, in ber 1850 Beitungen fomobl bie großen und großten mie bie mittleren und fleinen. treten moren, tegte am Sonntag in Sannover und beichlob (P frimmig die Grundung eines Erbeitgebernerbanden für has beude Beitengsgewerbe. Die Ausfprache, die fich an die Grundung ab-ichlich, lieft die einmittige liebergesgung ertennen, dan jeder bemitte Beitungsportleger bem weren Berbande angehören mille.

31. Die Radricht von dem Berfauf ber früheren flofferlich Segeljacht "Meteor" noch Schweben bin ruft bie Erinnerung intereffunten internationalen Benfahrten milhrenb ber Reif Bloche in ben Jahren nor bem Kriege mieder mach. Der "Metelligt 1909 von bem betannten Jacktonstrutteur Max Ders in Bar burg tonfirwiert und auf ber Bermaniamerft in Alel nun Schill baufantt erbaut morben. Die Armuterfacht, als Imelmafteden getafett, bas eine Bange in ber Mallertinge von co. 32 Mtr., I Ded gemellen en 45 Mir, mabrend bie großte Breite ca, 8.10 Mir, berragt. Der grobte Tielgung ift ca, 5.40 Mir, bei einem Gelen gewicht von ea. 230 L., messen ca. 40 Proj. auf ben Bleiftel tollien. Die Ammind Segelfläche ist en. 1200 Duadraimeter Condition in ben Bertijaheten oon etwa 32 Mutrolen bedient murbe. leichtem achterlichem Binbe founte die Jacht co. 1800 Quabramit Segal trogen. Beben ber Rruppiden "Germania" und ber "Ibe" burg" onm Berein Geejahrt mar ber "Meteor" in ben Gegettor" fahrten ber Rieler Woche und in Comes Die erfolgreichfte Go facht in beit Arengerfioffen. Gie murbe von bem befannten Gitt Deters gefteuert. Bis bim Jahre 1914 tounten bie beuth Sachten bas Gelb gegen bie Amstander behaupten. Go ift es bebefommten englischen Sportfegler Lipton nicht gelungen, burch feint beiben Reubnuten, bie "Ghomrode", ben "Metenr" in ber Wellenen, Grie bie bei ben bei ber beiten ber bei ber ber fabre gu beliegen. Erft bie auf bas eaffinierieit tonftraierte and tamifche "Beftmarb" — tonftruiert und erbaut von herresboff fonnte nut ber Rieter Bode 1914 erfolgreich gegen "Reten" P. "Germania" auftommen. Die "Weitward" war eis Fleutenfau gebaut und in ben Abmellungen fo gehalten, baß fle gusar noch bie große Arengerfloffe bineitpofite, aber non ben weit größen bentichen Arengern berrachtliche Zeinergutungen mabrend Weitlabrem erbielt. Samtliche Einrichtungstelle unter Ded Rabinen, Seions uim, mer bie uniere Rreugeriniten aufwelen meren zu Gunften ber Segeleigenichalten megaeinffen, es pat utio eine ausgelprochene Rensjacht mit den allernotwendigfent Gi richtungen zum Schlafen und Gestalt mit den allernotwendigfent Gi richeungen jum Schlafen und Rochen. Bor Gimerte in die Welten inderen der Arter Boche auchte die "Biefemord" noch ein Destelle nichten gemöß seine Rochenfifte Gleicherungsambillen fehigen zu fonnen. Alehrend der Richer Biefer Biefer Mit war fonniges Wetter mit Fauem Birth, fo, mie es die Beiter auf mant ber Richer Beiter B marb" manichte: fie fonnte bann auch mif brei Rettfahrten unge ftritten ole erfte Soche ber Freugerflaffe burthe Siet faufen. em Conntog der Rieler Bodie — Ende Juni 1914 — pon jo viele Teilnehmern von den Begleichtelfen und vom Strande aus größter Spannung beobamtete Bettfahrt ber "Großen", in ber pe

frifder Brife "Meter uber aufterft gunftig Nadride van dem ? this biener mas big St effanten Unblid ber offen Länbern - ob Mus Geffen. Hi

Bondesftatifeit gebr b. erniet mothen hob. o. m Borpahr. Der In gigen 316 Mort im ! extragnille ficht. 3m Don Ende ber ge pritoermalting relief der Anlichtsteile aller mla ber Bierbe. Stra ten bie auf Wielteres Johrgeuge, jomie biej bei Infanbiehung be

in für die Boetale o su wohlen. Die Run Trier. Uin lebbe Man braucht feine I. betammen: fle wirb je wbrucht. Die Preife, in ben letten Togen o berfmuft moeben. bog bas Samftern mit fonftige vom Ausland Berteilung tommen.

Mit der Uni

my Welma der Nationalverfa Gröber: "Die Raf jeichnung des Fris mentlicher 2fbftim bei fünf Stimmen wurde der Regiere 68 Stimmenenthal perjamm'ung ause

Deutsche

ma Berlin, 22.
blinen find überfüllt.
fars noch 12.80 Ubr.
filbreng ber neuen Re Meiche-Minifterpri

wen Begierung tonn i Bohl aber tonn ich bi m Mintfleepedfibeen lite gewissenhafte unt ebenjo ber Friedensbe ulten Rabinetto erfolgt Statione | door gegenut onbern getrennt nach Ringiers. Unenblich fcwer Blegierung beigntreren.

ben Frieden abguldbig Denn mir nicht Gefa Sungstofen, diantificen Aertung gegeben batt find meniger aus Ehr Billdegefünt, aus bem Schutbigerit ift, gu rei Der Demofraten an De Unfere bieberigen bem niertoolle Mitarbeiter. Das Programm bes, das ber Regierum Reichsceglerung taun griebensbedingungen ingelnen und die O Mebernabme meines in to fit es bie: Gowen & mat zur Barteifrone mat, bog bie Berurno Ober Incereffenpolitife ibres Gelbbentels mit Stunde bes Sandelns i Entmortung. Un biefe Cell. Die Bleichnregier

Jamang Ihrer Diebe faften farm, fir weift of nur eine wahrhafte Re-

los nach Belifung ber

Mot nach Barteiftimm ber biefem Ginne geprieguer und ber Bufun ber Bufun ben E In einem find mir denn porgelegten Grieb Br Arieg aufs mene b Es foll ber Bormarich. feit fleht gegen ein mi Bebote feint: mach au Infammenbruch e Alefer Crunde auf Bebi Mbe lit jum leiten In men Bererag ber Gen bijungen bes Sesbst ben beurichen Bolten, 3 und ju ber Farce bir Demotrat und Soziali Bertung? Wer to erlichtung? Reine Ur für all Zufunft erhebe bat bavon abgeleben, a minber unerträglicher abaubanbeln. Diefer abjubanbein. Diefer rafter nicht burch Berd

Die Regierung m Acht in 48 Stunben : Oblehmung mare felt burbe une eine furu barbafraft ffå gebrody Wohl gibt ber mide entreifen fat Remorandum pom 16 Seit ju Beit eintreten mgepaßt merben tann bu erfloren, bağ in T grung fich entichloffe

Mismond fann be befrument augultimme tung febendige Blieber fabilit bauernb verfeb fabilitäge unb findmi 14both unter Borbe Mensaft meidit in bem

urner murbe bie Bur Forberung gewählt. 2010

ververlegte Rab-Bermunbungen Bahnhof abhalen und fanb babel

für Gosarbeiter, mit haben, ver-bis 55 Piennig bei biefer um 10 pe morden. Har wonden fich ber Pfeinig für jede ie 25 Mart über-Berbilligung der stromber gekatet. ub nor due Ralauf die mögliche ung billiger Karog ber Gaspreife fchäftigen werbe. nnerstag früh 10

fen an von aus gweden nur mit beriaffen merbett Sahren nicht mehr r auf den rheinen. Un einzeinen geim zum Beilplet und 10—20 Pfs beutet bas einen e und 5-10 Bfg enben Tiefftanbes geln an ben gist-affo im Zwifchen-

der Regierungert ausgewiesen. er Frühlahrsfalabfiel gur vollen We alperre ihre reicht e mit Galat angerirgsjohre bler et infolge ber guten le lieferte, in banmehrece Milliamen Durchfichn tropreis nnahme erbrachte lümberung bes usu ploffes Walbhaufer alles, mas nicht Mains perfauften

and machien amei rafe eine verloren bis fie explodierie. gang out. Bribe Derbracht merbet. Woing fritrate gee Berlejungen An Condwirt Theoball

arbeiten beichaftigf. ipe ein erfrijdenbes nicht mehr zurud-abei ertrant. Weitis Weber pon bles n. Die Beidgen ber merben. Die fran-Rebl un ben Rreife

erschmanben. Bis-Gile 3000 Warf Einbruch aus ben ollten noch bas Ge ben Befiger baran mitamen unerfami e Beltungsgewerte

erujene Berjamit

per 1350 Beitungen en und fleimen, bei er und beichloft eine des für bas beutide Die Gründung n daß jeber beund en milite rüberen staljerligen die Erinnerung während ber Riefe Max Derh in Harrin Riel aus Schiffe in Riel aus Schiffe 3 Ineimaft Schung 11 ca. 22 Wer. List n ca. 22 Mir. Breite ca. 8,10 Der bei einem Gejatif

uf ben Bielfiel mi Quabratmeter grib bedient murbe. Br. 1500 Quabrametr in ben Gegelrech erfolgreichte Gego n befaunten Stipp ten. Go ift es be eclungen, burch feint epr in ber 2000 ! fonstruterte ernech t von Herresboll pegen "Meleor unt pr als Filantenidas ben weit größere ngen währenb di elle unter Ded die erjachten aufwieles gesiaften aufwieler ernotwendigften Ge-eintriet in die Met-eintriet in die Met-ein Fabraüfte arge-nd der Liefer Wose o, wie es die Nose ei Weisfahrten unter

31el laufen 914 - von jo vlesen

Grande aus in Grofan", in ber in

frischer Brise "Meteor" und "Germanin" ber "Bestward" gegen-über ünßerst gunftig logen, wurde plössich burch die eingetrollene Nachelche von dem spürstenmord in Serajewo abgebrochen, Sofientlich bieter ums bie Riuler-Gobrbe recht baib mieber ben fo intertfonten Unblid ber friedlichen Benfahrten von Segelichiffen aus

allen Ländern — ab Freund oder Feind geweien.
Rus heffen. Am den Mittellungen der Jentrafftelle für die Anndesstatiftit geht bervor, daß im Freistant heffen 1918 eund 425 000 Heftellure Weinmest im Werte von 100 629 000 Mart gesetzbet werden lind, negen 444 000 heftellter und 140 386 000 Mart im Borjahr. Der Durchichmitt ergibt 236 Blart fur ben Settoliter gagen 316 Murt im Borjahr, bas bamit an ber Spige aller Ernteertedaniffe fiebt. Im feiten Griedensjahrgebnt betrug ber Durchichnitisbereng 45 3R.

Das Ende der gelben Jarbe bei der Reichspoft. Die Reichspofterwaltung erfreß folgende Anordnung: File den Anstrick Der Anslichtstelle aller nicht auf Schienen loufenden Poltwagen, also der Plerdes, Kraft- und kiandwagen, lerner der Schitten, gelben bis auf Metteres jolgende Borichelben: Die neu zu ichaffenden Bobrzenge, fowie beienigen, beren Unftrich gonglich erneuert werden nuch, erhalten allgemein den grauen Unftrich; dagegen tann bei Inflandlepung der gelbe Unftrich beibehalten werden, wenn is für die Politaise vorteilhafter ist. Der graue Garbenton ist bell zu wählen. Die Rummern find in libeih aufgumalen.

Teler. Ein lebhafter Saulierbandel mit Butter dat eingeleit. Man braucht feine Tagesmärsche webr zu machen, um Butter zu bekomnten; die wird jeht von den Landleuten mallenhalt zur Stadt gebracht. Die Preise ichwanken zwischen 12 und 15 Mark; es ist in den letzten Tagen aber auch schon Butter zu 10 Wart das Piund verkauft worden. Das hartere Angebot ist darum zurückzusuhren, daß das Hamfern mit einen Male fast ganz authörte, als Fett und konflige vom Aussande bezogene Lebensmittel dei uns reichlich zur Berteitung kommen. Berteilung tommen.

Mit der Unterzeichnung einverstanden.

ma Weimar, 22. Juni. In der heufigen Sihung der Nationalversammlung wurde der Untrag Schulg-Gröber: "Die Nationalversammlung ist mit der Unterzeichnung des Friedensverfrages einverftanden" in namentlicher 26bftimmung mit 237 gegen 138 Stimmen bei fünf Stimmenenthaltungen angenommen. Ferner tourde der Regierung mit 236 gegen 89 Stimmen bei 68 Stimmenenthaltungen bas Bertrauen ber Nationalberjamm'ung ausgesprochen.

Deutsche Nationalversammlung.

bilnen find überfellt, Brolibent Febrenbach eröffnet die Sigung furs nach 12:30 Uhr. Tagesurdnung: Entgegennahme einer Er-

flarung ber neien Reglerung.
Reichs-Ministerprößbent Bauer: Als Mitglieb ber bisherigen Reglerung tam ich beren Tätigfeit teine Anertennung zollen,
wohl aber tann ich ben auslicheibenden Mitgliedern, insbesondere
dem Ministerprößbenten Scheidendun Worte warmen Dankes für
lire gewissenhalte und auspierungsvolle Tätigteit nicht vertragen,
wenn der Friedensdelegation. (Beifoll links.) Der Ausbricht des
welchen Verbliebens erfeitete meil fich die Anniehmen über den Kriedens ulten Rabinetts erfolgte, well fich die Anflotien über den Friedens-Mitwirf icharf gegenüberstanden, aber nicht getremnt nach Bartelen, londern getrennt nach dem Berantwortlichteitsgefühl jedes einzelnen

Unendelch schwer war für une alle der Entickluß, der neuen Regierung betautreren, deren erste und leine Ludgade en sein muß, den Frieden abzuschlieben. Die Ros won Land und Bolf hat uns Ludgammensgesührt. Wir durien unsere Mitarbeit nicht verfagen, wenn mit nicht Gefahr laufen wollten. Deutschless den dem eine Tellessen Tungslofen chaotischen Zufiande zu überichten. Dentichten den eine Fegue Tungslofen chaotischen Zufiande zu überichten, aus dem ze feine Rettung gegeben halte. Wir stehen nicht aus Bartelinieresse und noch weniger aus Ehrzeit an dieser Stelle; wir stehen dier aus Pflichtgefühl, aus dem Bewuhtsein, daß es untere verdaminte Scholdigkeit ist, zu reiten was zu reiten ist. Die Richtsellnahme der Demofraten an der Reglerung bedauern wir außerardentlich. Andere bisberigen demofranischen Rollegen waren und longle und Wetzerkalle Wilterkalle. Wertvolle Weiturbeiter.

Das Programm des neven Kabinetts mird dasselbe sein wie des, das der Regierung Scheidemanns zu Grunde gelegen dat. Die Redberegierung fann nur zu gut versieden, mehn angesichte der Griedemeden unserer Gepner eine belle Emporung den Einzelnen und die Geinnicheit sortreißt. Aber wenn ich dei der Unternahme meines famoeren Linke eine Blite aussprechen darf, in fie der den der der to ift en die Batten Sie die Frage der Monahme oder Ablehnung nicht gur Barteifrage merben. Glauben Sie auf der einen Seite nicht, daß die Befürmorrer der Aufehnung vollstrembe Chaudinisten oder Intereffenpolitifer feien, die einen Borreil ihrer Alasse oder ihren Geldbentels mit der Ablehnung periodungen ist parliber die

Die Zeit ber Ern egungen und Abmagungen ift vorüber; die Stunde bes Sondeins ift getommen und damit die Stunde ber Bermitmortung fragt jeder non Ihnen fein antwortung. Un dieser Berantwartung trigt jeder net Sale Leil. Die Reicharegierung in hich vollfommen demukt, daß die Zustammung Ihrer Archreeit sie wohl im demokratischen Sinne entlasten tann, sie weiß aber ebeulo, daß sie vor Balt und Geschichte nur eine wahrhatte Rechektrigung erbalten fann, wenn sie rückhalten wahrhatte Rechektrigung erbalten fann, wenn sie rückhalten der Gachidese aus Berantwortung entschebet und tos nach Prüfung der Sachlage aus Berantwortung enticheibet und niche nach Borteiftimmungen ichtelt. Glauben Sie mir: wir hoffen, is biefem Sinne geprüft und entschieden zu baben angelichts der Gegner und der Zufunft unferes Bolfes und unter ber notwendigen

derücksigung des Willens der Rationalversammtung.

In einem find wir alle einig, in der ichärsten Berurteilung des uns vorgelegten Friedensentwurfs, zu dem wir unter unerhörtem Zwang unsere Umerschriften geden sollen. Um Montag abend foll der Krieg aufs neue beginnen, wenn nicht unfer Ja gegeben wird. Es soll der Bormarich beginnen, zu dem jedes Mockinstrument bei felt siede ein wehrloses und wassenlose Bolf, das nur zwei Bedote fennt: nach außen Wiedergunnuchung und nach innen seine on Bofenmenbruch errungene Freiheit wieder aufzudauen. In Giefer Stunde auf Leben und Tob, unter drobendem Einmarich erwen Bertrag der Gewalt und Bernichtung, Proteit gegen die Berdickung eine Bertrag der Gewalt und Bernichtung, Proteit gegen die Berdickungen des Selbsteftimmungsrechts, gegen dies Bernichtung des deutschen Bolles, gegen dies neue Bedrodung des Beitstedens und ber Farce diese Friedenscherituges. Wer kann sich noch Benwerer und Sozialist nennen und erdebt sich nicht gegen diese Ausbeutung? Wer kann sich noch Bagistit nennen und kömplt nicht aum Leiten gogen diese Kriegenlagen Geine Unterschrift entröftet diesen Proteit, den wir für all Instrumg? Reine Unterschrift entröftet diesen Proteit, den wir für all Instrumg werdeben und beschwären. (Bestall.) Die Kegienung

erligrung? Keine Unterschrift emträftet diesen Protest, den wir für all Jutumit erheden umd delchwären. (Beisall.) Die Regierung dat davon obgeschen, aus der sast unübersehderen Reide mehr oder dinder unterträglicher Bedingungen die eine oder die andere noch absuhandeln. Dieser Veräng verliert seinen vermichtenden Chasalter nicht durch Veränderung in Einzelbeiten.

Die Regierung muß dem Rechnung trogen, daß sie das Bolf nicht in 68 Stunden vor eine neue Krise stellen fann. Denn die absehnung wäre feine Kidnendung des Vertrages. Ein Rein wurde uns eine furze Hidnendung beingen. Unsere Widersundstraft ist gedrochen. Ein Rittel für des Admendung glitt es alch. Vohl albt der Bertrag istdit uns eine Handhade, die wir uns nicht entreißen lassen wollen, die Reussand der Entrende von Seit zu Zeit eintreten und eber den neu eintretenden Berdaltnissen wirden gehoft werden fann. Im Ramen der Reichstenserung habe ich au erfloren, daß in Wärdigung aller dieser Umstände und vordessellich der Raufistation durch die Rausonalversammlung, die Ressellich der Raufistation durch die Rausonalversammlung, die Ressellich der Raufistation durch die Rausonalversammlung, die Ressellich entschlich einschlichen durch die Rausonalversammlung, die Ressellich entschlich entschlich ein der Berung fich enifchtoffen bat, ben Friedensvertrag unterzeichnen gu

Riemand fann dem deutschen Bolle zummen, einem Friedensbetrument zugustimmen, durch das ohne Befragung der Bewölfeting lebendige Mileber vom Reich abgetrennt, die deutsche Staatstobeit dauernd verlegt, dem deutschen Bolle unerträgliche wirtduftliche und finanzielle Baiten auferlegt werden sollen. Wenn
is eboch unter Borbehalt unterzeichnet, so betont die, daß lie der Bemolt weicht in dem Entichluffe, dem unfagbar leidenden deutschen

Bolle einen neuen Arleg und die Zerreihung feiner nationalen Einbeit durch weitere Beseihung deutscher Gebiete, entleufiche Sungerent für Frauen und Ainder und undarmberzige langere Zersesbottung der Ariegogesangenen zu ersparen. Die Regierung verpflichtet sich, die Deutschland auferlegten Friedensbedingungen angunehmen. Sie will sich jedoch in diesem seinerlichen Augendulch plichtet sich. Die Verlichtens aufernegten gereinessennangen augenehmen. Sie will sich jedoch in diesen sieserlichen Augenvillet mit rüchhiltieser Klurbeit außern, zun jedem Borwurs einer Unmaderbaltigleit eingegenzutreien. Die außeriegten Bedingungen überschreiten das Was dellen, mas Deutschland intsächlich leisten kann, und wir iehnen jede Beroniwortung ab, wenn die Undurchführbarkeit auch bei schäffler Auspannung der deutschaft Weistungsfährsterfeit auch bei schäffler Auspannung der deutschaftlichen geschaftlichen geriedensverringes, der von Deutschland sordert, das alleiniges Urabers des Krieges zu befennen, nicht ausehnen fich als alleiniger Urbeber bes Arieges zu befeinen, nicht annehmen und durch die Umeridieist nicht beifen. Ebenso wenig kann es ein Beurscher mit seiner Würde und Chre vereinburen, die Aristel anumehrsen und auszuführen, in denen Deutschland zugemuler wird, Angebörige des deutschen Boltes zur Aburteilung auszuliefern. Beshalb werben wir die Bollmacht gur Unterzeichnung in folgender

Form geben: Die Rogierung ber beutichen Republit ift bereit, ben Frieder gu unterzeichnen, obne bamit anguertennen, buft das deursche Bolt ber Urbeber bes Krieges fei und ohne bie Berpfindtung nach Aritel 227 bis 230 bes Friedensvertrages zu übernehmen.
Ich bin am Ende. Wer fo über bie dufteriten Stunden im

Leben seinen Boltes sprachen muß, der ichem sich soft vor dem Borwurf der Schönförderei, wenn er seinen Glauben an eine Unfdellung, an die endliche Berwirflichung einer besteren Jukunit zum Ausbruck deringen will. Wir steden vor Arbeitssichren sur stemde Vechnung wie tie ein Bolt vor uns. Aur dant einer Bertragstreue die zum Grenze unseres Könnens, nur aus aller Ensichssenzeindeit und beim Jusammendseiden in der deutschen Schicksen, von mit Disuptin — so schimm diese Wort auch heute singt — und Pflichtbewuhrsein tann aus diese Tande noch eine Jusamit sür uns erwachsen. Es gibt tein Wundermittel und kein Märchen für die Gesundung eines Bottes. Seldst die Weltrevolution kann der Kranthein nicht abheisen, an der wie hinsieden. Aus den kann gelingen, aus Roolution unseres sittlichen Bemußtseins wird und much es uns gelingen, aus Rool und Finsternis zu einer besteren Jukunit empordagteigen. (Beisall.) Beben feinen Boltes fpreiben muß, ber ichent fich faft vor bem Borgufteigen. (Belfall.)

Prafibein Arbrenbach: Es find zwei Unträge eingegangen, ber erfte ein Antrag Schulz (Son) und Gröber (Jentr.): "Die Nationalverlammlung billigt die Erffärung ber Regierung und spricht ihr dus Vertrauen aus", ein zweiter Antrag: "Die National-

verjamenlung billigt die Haltung der Regierung in der Frage der Unterzeichnung des Friedensvertrages".

Aby. Löwe (Goz.): Wie auch die Nationalversammlung entsicheidet, nicht nur umseren Kindern, sandern auch unseren Kindestlindern wird ein bitteren Schiffigt beschieden sein. Materiell vertieden wird ein bitteren Schiffigt beschieden sein. armt, moralisch unterbrucht, geistig gefestelt, gebt das deursche Bott burch das Tor des Friedensverrrages in die dunfte Jatunt vollen Sorgen und Leiden. Klemals wird die Schuld an diesem Kriege ausgelosch werden. Jurchterliche Gewissensplagen werden die Plage derer sein, die an diesem Kriege ichuld waren. Wenn die der Bestelle unterschaft wird in ben die der diesem der bei für Ind das bieser Berting untersechnet wird in ben wie er der bei für find, daß dieser Bertrog unterzeichnet wird, so tun wir es nur um dossen wilken, weit wir noch jurchterticheres abnen, salls er von uns adgelehnt wird. Mit schwerstem Serzen, nach unausgesetzen Berhandlungen und noch reiflichser Prüfung aller Folgen haben wir uns doch zuleht entschließen mussen, diese Friedensinstrument dinzunehmen. Der Kapisalismus und der Innversalismus dahen wir uns doch zuletzt entschließen mußen, diese Friedensinftrument hinzunehmen. Der Kapitalismus und der Imperialismus dahen diesen Krieg hervorgerwien. Wir lind der Ueberzewgung, daß noch die Felinde zu der Erkentinis gelangen werden, daß diese Friedensbedingungen nicht zur Tat werden fonnen. Wir werden verlangen, daß die Regierung mit der früheren Umwahrbaltigkeit im Bertehp der Bölfer endlich brickt. Die Absicht einer offenen oder werketten Richtbeachtung der Friedensbedingungen darf niemals austauchen. In ichreiendem Gegenlaß zu allen Grundsähen bestehen die seindelichen Stoatsmänner auf der Untersertigung dieses in weienklichen Teilen undurchführbaren Friedensbedingungen von uns fern zu balten, seiner von uns würde zogern von ihm Aebenach zu machen. Wer es gibt keine Röglichteit. Benn wir also die Annahme des Friedensbertrages bilitzen, so ihm wir also die Annahme des Friedensbertrages bilitzen, so ihm wir also die Annahme des Friedensbertrages bilitzen, so ihm wir also die Annahme des Friedensbertrages bilitzen, fo ind mir bereit, alles zu tun, um die Bedingungen die an die Grenze des Röglichen durchzusühren. Was unmöglich ist, muß in friedlichen Berdandlungen durch verständiges ummöglich ift, muß in friedlichen Berhandtungen burch verftundigen Untgegentammen befeitigt merben. Riemals mehr als in diefer Grunde empfinden alle Atieber unserer Partet, daß wir bei voller Treue jur Internationale zu unserem Bolte steben und daß wir bereit find, für unser Bolt einzusteben und ihm alles zu opfern. Wir treten ein für Groß-Deutschfand. In biefer Schidfalsstunde verlangen wir für eine beffere Beit bie Bereinigung mit unferen burch noch ärgere Friedensbedingungen unterbruften Brubern und Schwestern in ben Subetenländern, wie in Wien und Rlagenfurt, In Bogen und Meran. Je ifefer bas beutsche Bolf niedergebrudt ift. befto treuer morben die beurschen Arbeiter zu ihm fieben. Gestahrt burch die Beate bes Sozialismus, geftürft burch die Rot, mirb die beutliche Arbeiterflasse trop ben Unerhörten, bas der Friedenmortrag ihr zummet, alles an die Wiedergeburt bes deutschen Boltes legen. Bir molten nicht mehr gefürchtet werden von dem Feinben, sondern geachtet und geliebt von Freunden. Die Wett liegt in Trümmern; wir wollen sie neu aufrichten belfen im Geiste der Bolterverföhnung auf der Grundlage des Rechts, im Bunde mit ber emigen Ibre ber Gerechtigfeit.

Mog. Grober (Benty.): Die Bentrumsfruttion ftimmt ben Erflärungen ber Regierung au und mirb bie neue Regierung unter-ftugen. Jur bie Stellung bes Zentrume ift englicheident ber Gefichrapunft, bog wir einen neuen Krieg auf jeben Ball vermeiben muljen. Bir find auch beute noch von ber Unerträglichfeit und Unerfülldnereit ber Bedingungen bes Friedensvertrages ieft übergeugt, und wenn wir unfere Zustimmung aussprechen, lo fann das nur bebesten, doß wir damit die Berpfichtung übernehmen, sweit es möglich ist, den Bertrag durchussübern. Der Artitel, in dem Deutschland als der alleinige Urbeber des Arieges hingestellt wird ift eine Unwahrheit, und wir wollen biefe Buge ale eine Belaftung

Der Untrag Schulge Come-Grober liegt nunmehr in folgenber ung por: Die Rationalver ammlung fpricht ber Regierung

Fallung par:

des Bertrauen aus

bes beutichen Boltes nicht für alle Emigfeit feltiegen. Mir meifen ebenfo auch bie Schmach und Schande ber Auslieferung beuticher Reichsangehöriger an bie Beinde gurud. Wir wollen eine ehren-

volle Ratton bleiben, die im Kranze der fibrigen Bolfer auch vor ber Zufunfe bestehen fann. Abg Schiller -Mogbeburg (Demofrat): Die überaus größte Mehrheit ber Fruttian bat fich entichloffen, bem porliegenben Bertrag nicht zuzustimmen. Es ist unsere Neberzeugung, daß ein folder Friede unvereinder ift mit der wirtschaftlichen, geistigen, tul-turellen, toglalen, woccisichen und filflichen Forteristenz des deut-ichen Beiches und Beiles. Emtgegen der Montelnote der Milierten fortlie ich unfere Unflicht dabin iest, das, wenn dieser Bertrag zur Wirklichkeit werden folke, er den größten Arieg, den die Weit ge-ieben dat, beendet mit dem größten Bertrechen, das je einem Bolte jugefügt murbe. Wir baben bas 30 und bas Dein forgfältig go prüff und find gu ber Ueberzeugung gefommen, bag, wenn ein Bolt einmal bem Untergang im Ungeficht feben muß, es bies wenigftens mit bem Gefühl tuen muß, in Ebren unterzugeben. In unferer Siellungwohne fann une auch nicht bas Programm ber Regierung mantend maden; benn die Borbeholte find boch nur papierene Pro-reite, fie murden nicht genügen, felbit wenn fie Bedingungen waren. Uniere Enticheibung in ber Friedenufrage bat unferen Austritt aus ber Regierung gur Folge gehabt. Bont haben mir bie Freihelt um ferer Entichließung wiebergewonnen. Wir geben jest aus biefen ungtudlichen Tagen ben ichmeren Bieg aus einer bunffen Gegen wart in eine buntle Zufunft, gebeust über nicht gebrochen, niebergebeudt aber nicht verzweifelt, unfaalich ungludlich aber nicht uns felbft aufgebend. Wir wollen die Zahne gufammenbeihen und arbeiten. Wir mollen in Liebe gu unferem Bolle, im Glauben on feine ungerftorbare Rraft und in beftem Bertrauen auf eine emige Berechtigteit an bem Bieberaufbau unferes Baterianbes auf freibeitlicher Grunblage arbeiten.

Graf Baladowety (Deutschnatt.): Bir tonnen ber neuen Regierung unfer Bertrauen nicht ausfprechen. Wir baben uns alle Folgen überlegt, die die Ablehnung mit fich bringen murbe. Aber biefe Folgen find nur vorübergebend, mabrend bie Unterbem Elend preisgeben murbe. Desholb muß bos lebende Geichlecht ben Tobesmut besitzen, die gegenwärtige Stunde zu ertra-gen. Proteste haben keinen Zwed. War sie unterzeichnet, be-teunt fich zum Inhalt. Ich bitte die Regierung, mit größtem Rachdeunt im zum Indat. Ich unter die Reinde sich zu einer Bebandlung unterer deurschen Mithürger verpflichten, die ihnen gebihrt. Wir iallen uns alle die Hand reichen und darauf hinwirten, daß das deutsche Belt wieder jeine politische Erstehung erleben fann. Unter Auflächen sie gutunit sind schwer. Ich dost auf den verpflichen Gertaben für den den Vern des haufelben filt der Belten dah der ihm erlingen mird, diese ruten Rern bes beutichen Boltes, dah es ihm gelingen mird, biefe

ichmeren Beiten gu überminden. Ministerprofident Bauer: Ich tonn bie Berficherung geben, baf bie Regierung alles tun mirb, um ben Schut unjerer beutichen Banbaleute ficherguftellen. Wir fühlen und eine mit unferen Bunbefeuten, nuch wenn fie gu einer fremben Staatsangebarigfeit

Sun fe (Il. S.): Der Friedenvoortrog entipricht auch nach ben gemachten Rongeffinnen nicht unferen Grundligen. Wenn wir ihn trogbem annehmen, so geschieht es unier bem Zwange ber Gewalt. Wenn mir ihn aber bei größter Anitrengung nicht erfüllen
tönnen, muffen die Gegner sich bamit absinden. Wird der Bertrog
abgelehnt, in ift die Zerftickeiung des Deutichen Reiches nicht mehr
autzuhalten. Wer fann dosur garantieren, den die Grienig unfere einichrantenben Getfarungen annehmen mas fin zwei Buntten bart ber Bertrag aber nicht icheitern. Co gerftebt fich nach unterer Auffaffung nan felbft, bag mir bleier Argierung unfer Bertrauen nicht ichenten tomnen. Woer mu ber Anterseichnung ben Friedenspertrages find wir einverstaechen. Ich tonn mir nicht verlagen, die Regierung nochmals dringend zu werten, den geraben Weg auch nur um haarzebreife zu verlagen. Die Weltrevolution ichreitet neun haltlam vorwärts und ist nim webr aufgebalten, aber es geht nicht is raich, wie mir es neurichen Tropben
haben wir die Zuverlien, daß dieser Friedenvorrrag schleizlich burch die Suidarlift u.s internationalen Prolotoriais abgemendet wird, und ben Ententefapitaliften, die gerade mit biefem Bertroge ben Coglalismus nicht gwingen wollen, riefen wir gur Ihr henimt uns, aber Ihr zwingt uns nicht.

Minifterprafibent Bauer eemibert bem Mbg. Sanfe auf eine

Rabl (Deutsche Bpt.): Die Deutsche Boltoportei lebnt biefen Bertrag einfrimmig ub. Wir taufchen uns nicht buriber, bag im Fulle ber Antibenn namentlich bie erfte Britungs- und Gesbensgeit, bie uns vorftenen murbe, eine bejorbers immere fein murbe. Aber Beichfiele, die auf Generationen ibre Mortung ausüben, faft man it in nach dem Bedürfnis und nach der Riglinkeit des gegenmurigen Augundliche. Wie lehnen ben Bertrag ab, weil wir belogen und betrogen worden find, weil von den berichmten 14 Bunten, die mir angemmmen haben, fegulagen nichts übrig geblieben ift. Die Rimminterzeichnung ift bas einzige Mant, mit bem wir une vor ber Welt Achtung verichaffen tonnen. Gatten wir noch ein Schwert in der sjand, die freinde hatten es nimt fo leicht. Der bloge Protest bills nicht. Much eine Unterzeichnung mit Brotest ist eine Unterzeichnung. In unserem Bolte gibt es noch viele Taufende, die du meinen, bah wir und nicht bor ber Weit beugen, fonbern uns lieber unter seben loffen follen, was nun leiber unvermeibbar ift. Diefe To fenbe rufen uns gu, fiart gu fein. Deutices Bolt verjage nicht, tu, was Dein Gemiffen

Borling (Gos): 3m Ramen ber fogialbemetrofifchen Ber-trefer ber Gebietetelle, bie burch biefen Friebensverreng unmittelbar vor ber Gefahr flagen, von Deutschland loegeriffen gu merben, babe ich gu erflären: Wir erheben von tieften Schmerges untere Stimme, um in leibenichaftlicher Weite gegen die Courrennung unferer Heimat vom Mutterlande Broteft zu erheben. Aber um unfere Heimat nicht gum Schauptag neuer Kriene zu machen und unfere Frauen und Kinder nicht etweut den Schreckliffen des Arteges auszuliefern, baben wir uns bennoch, mit bluterbem Rerben, entichlossen, bem Friedensvertrag unsere Jastimmung zu geden. Mit ertiären aber in diefer felerlichen Stunde vor aller Webt und von der Webt und von der Webt und von der Webt und der der Geschichte, daß wir und unsere Wähles Deursch sind und Deutsch bleiben werden. Wir werden auch unser Beden lang die rosstnung nicht aufgeden, daß trüber ober sollter die durch das Machinngebot eines turundungen und bah und der Geschen von der Deimit getreinten Gebiete ben Weg jum Buterianbe turudfinden werben. (Lebbetter Beifall.) Ein Schichantrag wird gegen bie Stimmen ber Rechten angenommen. Darauf vertagt fich bas Saus duf Rechte. den 25. Juni, nachmittags 2 libr. Tagevorbmeng: Buterp. Antionen.

Berfentung der deutschen Ziotte.

my Bonbon, 21. Juni. Reuter. Die Mbmicolität teilt mit: Seute nachmittag ift eine Angahl ber internierten beutichen Schiffe in ber Scape-Bucht von ben Befahungen verlaffen und verjenft worden. Die Befahungen befinden fich in ficherem Gewahrfam.

niz Condon, 21. Juni. Reuter mesdet amslich: 2slle in der Scapa-Bucht internierten deutschen Schlachtschiffe und Schlachtschierer mit Ausnahme des Schlachtschiffes "Baden" find verfenft worden. Desgleichen wurden fünf leichte fireuzer verfenft, mahrend die übrigen drei durch dort befindliche Schleppdampfer auf Strand gefeht wurden. 18 Berftorer wurden auf Strand gefeht, vier find fcmimmend, ber Reft ift verfenft. Der beutsche Kontreadmiral und die meiften Deutschen von Bord ber Schiffe befinden fich unter Bewachung der briffichen ftriegsichiffe. Ginige Boote von den Schiffen waren jum Stoppen aufgefordert worden, weigerten fich aber, dies zu tun und wurden beichoffen. Gine geringe Ungahl Deutscher wurde getötet oder verwundet. Entsprechend den Wassenstillstandsbedingungen waren die Schiffe mit geringen deutschen Besahungen ohne britische Bejahung an Bord interniert gewesen.

my Bonbon, 22. Juni. Reuter. Ein Telegramm aus Ebinburgh melber: Es moren Bortehrungen getroffen morben, um bie beutiche Flotte am Montog zu bejegen, falls ber Friede gezeichnet murbe, ba die Schiffe in Diefem Falle automatifch an die Muiterien

übergegangen waren. Die beurschen Befahungen ber verfenften Schiffe batten biefe Abfint indeffen vorausgefeben.
mg Am fterbam, 22 Juni. Rach eines Neutermelbung aus Thurfo vom 21. Juni mitiago, melbete bas hillen einer roten Flagge bas Signal für bas Berjenten ber deutschen Schiffe. Die Befahung ging in die Boote und ruberte bem Ufer gu. Als die Bemachungsfchiffe feuerten, fprungen die Deutschen inn Waffer und ichponimmen an bie Rufte. - Rach einer Melbung bes "Telegran!" aus Bonbon wurde nicht die rote Flooge sondern die deutsche gehist. Alle Schlachtschiffe und Schlachtfreuzer mit Ausnahme ber "Baden", die noch treibt, fied versentt worden. Das Bersenten der Schiffe icheint fange gebauert gir baben, benn bas erfte Schiff fant turg nach Mittag und bas legte erft turg noch halb 5 Uhr.

Lette Nachrichten.

my Berfallies, 22. Juni. Gefanbter v. Saniet hat im Buftrage bes Reichsministeriums gestern ber Friebenotonferena nier Roten guftellen foffen. 1. eine Rote, in ber Clemenceau bie Buammenfestung ber neuen Reichbreglerung mitgeteilt wieb: 2. eine Nece, in der das Ergebnis der heutigen Abstimmung der deutschen Nationalversammtung bekanntgegeben wied. 3. eine Weite, in der Herrn Ciemenceau zur Kenninis gegeben wird, daß Gesonder von Saniel bevollmöchtigt ift, die Untwort der Reicheregierung auf die Ante bes Benfibenten ber Friedensfanjereng vom 16. Juni gu übergeben, Erfferungen abzugeben, Gegenerffarungen endgogengunehmen und Berbandlungen zu führen; 4. die in obiger beitten Rote ermichtet Untwort ber Reichargierung auf die Rote bes Prafibenten ber Friedenstonferenz vom 16. Juni da Jo. Diefe lette Rote ift die Erfferung Demichtands zur Frage ber Annohme ber Friedensbedingungen ber allierten und affozierten Regle-

Sine Role bes Reichsprafibenten.

ma Beimar, 23 Juni. Der Reichepelfibent bat nomens. geichnung bes Bertrages ungegublte Generationen unferes Boiles ber Reichbregierung geftern nachmittag burch ben Gefanbten Saniel

my Mmfterbam, 22. Juni. Des Reuteriche Baro melbet aus Paris, bag Clemenceau, Willon und Blogd George auf die beutiche Rate, bie um 7 Uhr abende eintraf, bereits geantworrei haben in bem Ginne, buf Die Beit für Dietuffionen, Ginschranfungen und Borbebalte vorüber fei und bie beuifchen Bertreter unamelbeutig ben Griebensvertrog als Ganges, wie er porliege, unnehmen muffen ober nicht. Rach ber Unterzeichnung muffen bie alliterten und affaglierten Dachte Deutschand für bie Durchfülrung jeber Bebingung bes Bertrages verantwortlich machen.

Abmmungeformel ber Reicheregierung.

my Berlin, 13. Juni. (Amilich.) Die in verichiebenen Morgenblattern nom 22. Inni veroffentlichte Rachricht, bag in Welmar im Schlof Belvebere fich bie Debryald ber bort verfammelben Bubrer ber freimilligen Truppen fur die Untergeichnung ausgeprocen batten, ift unrichtig.

my Frentfurt, 22. Dani. Prof. Dr. Frang v. Biogt, ber be-rubnite Straf- und Boltervechtelebrer, ift Comstag in Geebeim an ber Bergitrafie, ma er feit Jahren feinen Commeraufenthalt batte, im 60. Lebensjahre geftorben.

Erfambit.

(Wod)brust verbotem.) (the Bertlegung.)

Wir werben icon aufpollen, Boter, ber Mann ba und ich bomit mien fie auf ben Rrantenmarter.

Onaten fie fich nicht länger, lieber Bert, nahm biefer bas Wort. Ce geichieht michts - verlaffen Gie fich auf mich. Und min

muffen Bie biblet ruffig fiegen, Samit Bie balb wieder auf Me Beine tommen.

Er erbnete bas Betr und Chriftinn Marten fant icheinbar berubigt in Die Riffen gurud.

Mim Abend fchlief er einen ruhigen feften Cola Der Arantenwarter lebnte in feinem Geffel und Marn mar allein im Wohnzimmer. 3br mar traurig gu Ginn. Ginen geliebten Rranten hatte fie verlaffen, um an bas Krantenbett ihres Batere gu eilen. Wie murbe Alfred Ure Abreife ertragen? nicht wieber in jenen turchtbaren Buftanb verfallen, in bem fie ibn getroffen? Und wie murbe bie Arantheit ihres Baters einbigen? Wurbe ber Tob noch einmal poribergeben? Warbe Ihr Bater feine Befundbelt miedererhalten ober gelabmt bleiben für bie Beit feines Lebens?

Sollte fie benn niemnis bie Sonne ben Bebenn feben? Gollten ftete bie Schatten ber Corpe, bes Unplude fie umgeben? Unb follten bie Ratiel ibres Lebens niemals thre Bofung finden? Ster wie bort Trubial und Rummer - Ungit und Sorgel Sier wie dort Krantheit - Tod - und die Racht des Wahnfinne. Sier wie dort Gretum - Schuld und Febie!

Und auf Ihrem Beben laftete bas alles! Gie trug bie Bolt frember Schuld mit - fle trug bie Folgen aller Sertilmer - und taum batte fie fich einmal eines fillchrigen Connenftrable erfreut, ba famen wieber neue buntle Bollen, bie Die Sonne ihres Bebens umbillien.

Wie innig hatte fie fich an Berin von Somberg angeichloffen! Wie berglich war ihre gegenfeltige Biebe und Freundichart gewesen!

Und nun maren auch gwifchen fie die Schatten ber Bergangenheit getreien und hatten fie einander entfremdet.

Uber war bas nicht Marya eigene Schulb? Solle be ber Freundin nicht lieber pertrauen fallen? Berta würde fie gewiß perfianden und ihr gehalfen haben.

Es fiet Marn ichwer aufo Derg. Beitt wollte fie es gut machen, jeht wollte lie Bena ihr ganges herz ausschütten, ihr alles jagen, was in ihrem und Alfreds Beben Geheimnisvoll gewesen.

Sie ging gie bein Schreibtifch und ichloft ibn auf, um Papier herauszunehmen

In dem Schreibeisch herrichte eine grobe Umordnung. fiel Mary febr auf, benn ihr Bater eine in begug auf jeine Belef. chaften und bergleichen als fust finertrieben erdmungeliebent befannt. Rumenflich feine geichas, ihne Beiefe und rucher giet et liete in mufterhafter Ordnung. fiber tog aber alles wire burch-einander, als habe man bie Sachen eilig herausgeschmiffen und

eilig wieder hineingestopft. Collie en Frau Berger gebon haben? Unter ben Briefen fog auch ein Gelbfuvert mit der Aufschrift: Inhalt: 30 000 M. Wie hatte ihr Aater nur fo unversichtig fein fannen, beit Beibbrief unter bieje anberen gleichgulitigen Belefe

Darn nahm ben Brief in bie hand und fab, bof er an einer Seite aufgeschnitten und bag bie Bantnoten herausgenommen

Bobin batte ber Bater bas Belb gelegt? Mary öffnete mehrere Schubfücher, nirgende fant fie eine

Spur von bem Belbe. Best murbe fie aufmertfam und burchfuchte ben Schreibtifc

Alber fie fanb bas Gelb nicht. Sollte ber Bater es anberemo bingelegt haben? Apogegeben tonnte er bas Gelb nicht haben, benn bas Ruvert mar um Rachmittag vor bem Unfall ihres Baters von ber Post abgestempelt.

Gie fab fich um. Da ftund noch als einziges verschllefbares Mobel eine Rommabe in bem Jimmer. Der Schüffel fledte. Mary öffnete alle Fächer, bas Welb fand fich nicht vor. Es mar überhaupt tein Gelb - meber Silber, noch Golb ober Banfnoten - verhanden, mit Musnahme von eima 30 Mart, bie fich in bem Portemannale bes Kranfen befanben, bas ber Rrantenmarter Marn gegeben batte.

Ein Argmobn erfahte Mary: bier muß ein Dieb gebauft baben! Ihr Bater faunte fich unmöglich fo gang von Gelb entblogen! Und bann ber Mustul, bag er in Gorge um fein Gelb mar? Morn rief Frau Berger.

Fran Berger, miffen Gie, baf mein Bater eine große Gumme Belbes bei fich batte? fragte fie.

Gemig. Am Nachmiliag per feinem Unfall erhielt er einen Westbrief und er fagte mir, bah er fich frangöfilches Gelb einweitsfein wollte, well er beubsichtligte, in ben nachflen Lagen nach Baris

Und haben Gie ben Brief gefeben?

Bar es biefer bier? Moorn zeiges the das Rusert.

Geben Gie, ber Brief ift geöffnet . 3a, aber herr Marten bat ihn ungeöffnet in ben Schreibtifc

gefchloffen. Das Gelb ift fort, Frau Berger - es ift nirgende D finben.

lim Gottesmillen, Gie mollen boch nicht eima fagen -Sich will bamit fagen, bag bier ein Diebftahl begangen mar-

In meinem Haufe? Und Sie benten wohl gar — ich felbst — Wein, das bente ich nicht. Aber das Gelb ift gestohien worden. und gwar in ber Racht por bem Unfall meines Baters! So fann es nur biefer gottlofe herr von Merrwart getam baben! Er war ja bie halbe Blacht in bem Jimmer Ihres Baters — und Ihr Bater war feiner Sinne nicht mehr machtig! Dani tranten jie noch ben ichmeren Portmein - ja, fo, fo wird es go

3d glaube es euch. Und ale mein Bater ben Diebftahl be-

mertie, trai ihn ber Schiag -- So, jo! Laffen Gie uns raich gur Polizei eilen!

Seute abend noch? Es ift 10 Uhr Bir muffen es fofort angeigent Bebenten Gie boch, ber Die bat icon 24 Stunden Boriprung! 3a, Gie haben recht. Schiden Gie fofort gur Polizel, und fagen

Sie varläufig niemandem etwos dovou. Roch einiger Beit tam fie mit einem Polizeimachtmeifter gurud, ber fich mifitrauifch in bem Zimmer umfab. Dann ließ er fich con

Mary ben Latbeftand auseinanderfeben. Sa, brunnnte er mismutig, benn er mar in feiner Rachtrube goftort morben, ba ift vorläufig wenig ju machen. 3ch werbe bie Ungeige an meine vorgejetzte Behörbe weitergeben, bas Uebrige muß abgemartet merben.

Aber bermelten entwifcht ber Dieb! rief Frau Berger Wiffen Gie benn, liebe Frau, entgegnete ber Poligift ipab-tifc, ob es fich überhaupt um einen Diebstahl hanbelt? Ronnen Sie beimmaren, bag bon Belb in jener Racht noch in bem Schreib tild mar?

Run, und birjes Gedulein ift erft beute morgen angefommen und tonn natürlich auch nichts beichmoren. Da multte boch guerft

Sjerr Marten vernommen werben. Das itt ummöglich, fagte Mary. Mein Bater ift fcmerfrant und nicht herr feiner Sinne und Sprache.

Go febe ich teine Doglichfeit, ben Latbeftanb genau feftguftellerum barauf eine Unterfuchung einguleiten. Mut eine bloge Bermu tung bin, tann nicht ber gange Untersudungsapparat in Beweguns geleit merben. Das Gelb fonnte boch auch ausgegeben morben felt-Es ift icon oft vorgetoeumen, bag mehr als jene Bumme in eines Racht verjubeit und peripielt murbe. Meter Sterr!

Dun, ich will nicht fagen, Fraufein, bah Ihr Bater bas getan bat, aber bie Midglichfeit liegt bod por. Alle muß bie Bernehmuns Ihren Baters obgementiet merben, bie uns allein Unfichluft geben Ingmilden werbe ich bie Melbung meltergeben.

Co ift gut, jagte Morn, die der nuplofen Unterrebung milbe . Ich bunte Ihnen für Ihren guten Willen. Go haben die Damen feine Wänfiche mehr?

Rein, ich bante.

Empfehie mich gehormfomit - werbe mein möglichtes tun. Damit ging ber murbige Boligeimann bavon, Die gute Frill Berger in größter Mufregung über feine Gleichgutigfeit gurud'

Beruhigen Sie fich, liebe Feau Berger, fagte Marg. Aicht bes Gelb ift jest die Houptlache, fondern bie Gefundheit meines Baters Baffen wir die Untersuchung ihren Gang geben und befümmern ent une nur um bie Bflege meines Batere.

(Wortfelgung folgt.)

Auerbach a. b. B. Sier ift im 73. Bebenojahre ber Gefinder und langführige Leiter ber Babilden Alt.-Gefellichaft für Rhein-feitsfahrt und Geetransport, Rammerstenrat Louis Gutjahr, Offtorben. Er batte fich vom einfachen Mann gum Grobreeber out Er mar einer ber verbienftwollen Gorberer bet Rheinichiffabet. U. a. batte er mit ber Cinrichtung bes erften Gil bienftes für Studguter in Mannheim und Untwerpen babnbrechenb

Burmen. Wegen Steuerhintergiebung murben bie Eheleite Robproduttenhanbler Deto Bibbert von bier verhaftet. Die hinterjogene Steuer jumme foll fich auf Dillionen beiaufen. Gin grober leit bes Bremögens ber Cheleute wurde beichlagnabmt, na verjucht morden mar, bas Geib in bie Schweig manbern gu laffen.

Umilige Befanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung. Betrifft: Die Ausgabe von Margari

Die ber Gemeinde vam Areife übermielene Margorine mirb um Mittmod, ben 23. Dunt fib. Is, pormittege von b bis 12 Uhr und nodnnttiogs von 2 bis 6 Uhr, im Rathaufe, in felgenber Reihenfpige ausgegeben

pon 8 bie 9 Uhr an bie Bemobner ber Stringoffe, Sterngaffe, Taununftrafe, Beiberftrafe, Beihenburgerftrafe und Bertenom D bis 10 Uhr on bie Bewohner ber Diesbedenerftrafe-

Bilbelinfrente, Mintergalle, am Beiber, Bahnftrede und Galten-

nan 10 bis 11 Uhr an bie Bewahner ber Welfftraße, Alds-fbaffe, Allerftraße, Altenauerftraße, Babenhofftraße, Baverngalle, Bitbibloftrafe, Blumeugufichen, Burgefffrafe und Clafmann-Stroke: von 11 fits 12 Ubr en bie Bemobner ber Delfenheimerlirafe,

Chalftrufe, Elliabeitenftrafie; nan 3 bie 8 Ubr an bie Bewohner ber Eppfteinftrafie, Erbenheimertren. Franffurierftrabe, Sierabeimerftruße, Griebrichsplay, Gartenftruße, Gute Gottes und Hinterguffe; pon 3.bis 4 Uhr em ble Bewohner ber Sochfatte, Jahuftraße,

Rirditrafe, Krampringenftrafe, Baternengaffe, Moinmeg unb Ministerftraße: Den 4 Die B Ubr an die Bemabner ber Margarethenftrabe, Mar-

gelferufe, Dallenhramerftraße und Münterftraße, pon & bis fi Ubr an die Bewohner ber Rendorfogulle, Rorben-

Brage. Melberteige mirb ber flotten Abmidelung wegen fireng im gebalten. Rudy biefer Beit mirb teine Margarine mehr ausge-

Die Aubhniter famle alle biefenigen Berfenen, melde über find faut Magifirmebeldich vom Bezuge ausgeichloffen. Muf ben Rapf ber Beringungeberechtigten entfallen 90 Gramm

Margarine jum Preife von 45 Piennig. übgegühlten Gelb ift unbebingt mitgebringen.

finchheim a. M., den 21. Juni 1919. Der Mogiftrot. Mrgbacher.

Betrifft bie Musgobe von Erbien, Schnittnubein und Rabrinppe. Die ber Gemeinde vom Rreife übermie enen Erbien, Schnittmubein und Suppenmehl (Rabriuppe) find an bie Bezugeberechtig-

ten aus jagebeit. Diefelben merben aufgesorbert, ihre Nebenomittelfatten am Dienstag, den M. Juni de. Is., sum Zwelfe ber Abtresnung der Be-zufpalrichmitte Ar. 4 bei den fidnatern einzureichen, von denen fie die Waren zu beziehen gedeuten.

Die Kindler haben die Duittungen Rr. 4. mit ihrem Ramen versehen, an die Berbraucher gurückzugeben und die abgetrennten versehen, der der Verschloffen unter Angabe der Angabi der-

elben, om Mittwoch, den 25. Juni Ub. 3s., vormittogs 10 Ubr, im Anthaufe, Jimmer 6, bebufs Jutellung ber Ware abzugeben. Es wird ausbruftich baraul aufmertiam gemacht, baf. nach 12 Uhr Bezogenbichmitte nicht mehr angenommen werben

Beibftverforger find vom Begune ausge coloffen. Zag ber Musgabe, fomie Ropfinenge und Breis wird fpater be-

Sochheim a .M. ben 21. Juni 1919. Der Magiftrat, Mrgbacher.

Beteilft ben Ginfammeln ber Eler. Die Clerfammfung burch bie Muttaufer liefert in legter Beis ein Moglices Ergebnin. Gerabe bie Sinhnerholter mit einem iconen Dubnervollunde geben eine im Berhaltnis ser Zahl ber Begehabter auffallend geringe Menge Cier ab; ja andere haben fuft nach tein Wi abgegeben.

En icheint, bab inimer noch Gier gut haberem Drei'e abgelest merben. Des ift fereibne und merben betanntmerbenbe ftalle un-

nachildielich gur Angeige gebracht. Du bie Gier nur als Rranteneter Bermenbung finden, bart ich mohl aunehmen, bah jeber Shihnerbalter die ihm auteriegte geringe Menge Gier gur Ablieferung bringt, bamit bie Rranten einiger-maben mit Giern verfurgt werben fannen. Die Angabt ber abjugebenben Gier pen Legebuhn belefigt

fodbeim a. IR., ben 20. Juni 1910. Der Bargermelfter. Mrgbacher.

Anzeigen-Teil.

Eingerichtete Schlellerei

mit Inventor

ju faufen gefucht. Angebote mit Breis unter "Gludsftern 1919" beforbert Unnoncen-Erproition Robert Cfienne, Bleebaden.

In Strob aller Art, Hockmoderne Formen Umarbeiten von Selden und Gortenbüten in bekannt songfaltigster Ausführ

Jenny Matter, Wiesbaden,

Mein Gobn - Jatob Aleber - 21 Jahre alt, 1,75 m groß, griftig nicht normal, gefleibet mit grungeftreiftem Angetbuntler Wefte und weichem ichmargem Filghut hat fich am 15 be. Die bon Saufe entfernt. 36 bitte um Beitnohme bedgelben und fofortige telefquifde Radridt an Rr. 11, Doffeim i. E.

Inlob Mleber, Diebenbergen.

3ds tothe awn t. Bull sin | Helules, farberes

TRADADEN

Für Saus- und stüdenarbeit.
Steden still erforderild.
Steda Studenarbeit.

Hochheim a. M.

Schirm - Reparaturen iduell und billight.

Sopothelengeld actuant

nut lithines Mebilobe in Sociabeim. Aur von Selbig ber Angebele inter 346 an die Must-Appelliem des Acchierer Stabtongeigers, Sochheim a. Dt.

23ei gentigenber Teilnabill hommen für hochbibm

auslandinne Kartoffelm gute gelunde Bare, jum Tereboul.

Preto cirb. 37 Mil. für ben 3fr. Gafibaus 3. Giria hodibrim a. M.

3ch nehme ben Bormurf bes Sinbnerdiebitable gegen Berti Mbam Burger mit Bebauff gartida

Dochbeim, ben 21. Juni 1919. Ronrad Treber

Vereins- und Familien-Drucksachen

Mundamental and a second and a

liefert schnellstens in sauberer /lauführung

Buchdruckerei Guido Zeidler, Biebrich Rathausstraße 16 - Fermul 41

CO-CHOIGHOUS CHOIGHOUS CHO

Bringe

Bejuge

In dem Geb tauffeutje amisti

Biesbaden, ? 3. Rr. L. 1658/1

9tr. 418. In ble herces Im Unichtul 11. 8177 — Steil 2. Juli bs. 3s. 1. Januar bis 30 commenen Chefd tragsftaaten in Q Behen bis 3 un, bat folder nic

Blesbaben, ! 3. St. II. 3674

In bem Bel bet einem Pferbe Wiesbaden.

3 Rt. L 1783

Um Sonntag beim im Gofthar bes 18 Landwir Berfainmlung be-Diesbaben unb l buntes Dieberum Togesort

eine. 1. Ge doll Johresberichts. Rechnungsprüfun Sauptver anundut 4. Antrage and A Lagroori

Riederungsvieb. 1. Beriche über bi trag bes Sperrit Bedeutung bes 67 wahl bes Borita führers. 4. Fel 4. Berichiebenes Lagesort

Bandwirte von 'richt und Jahres million. Catlafts wahl bes Borfter mie Befannigabe In ben einzelnen pro 1919. 5. 28 beutlichen Willicht 6. Gestsenung bes bergeitigen Mild; Die Minglie iomie alle Banbo

recht zahlreiche E Biebrich, ber Der Abritgen Birb pereffi Die herren!

merben gu biefe

liblither Beife be nohme bingumin Birsboben,

Der Meiger

第2、421。

obfichtigt auf fei Bierfradt, verzeie 4. 64/7 nam IRo nungen eine Mingurichten.

Diefes linte gewerbearbnung etropice Cumper (derifilit) in 2 @ Die Prift &

olge an dem b Arrichtottes aus Mady White fabren nicht met Beichmungen lieg Dienfestunden u

Die auf bi blerfelbfr gur Di 3m münd